

1907 25 JAHRE 1932

VOLKS-CHOR

MÄNNER-GESANG-VEREIN
LIEDERKRANZ, MONDORF

Druck: Th. Lahnstein, Rheinbach

MÄNNER-GESANG-VEREIN „LIEDERKRANZ“
MONDORF

PROTEKTOR: BÜRGERMEISTER HECKER, NIEDERCASSEL.
VORS.: KASPAR ENGELS. CHORLEITER: MUSIKDIREKTOR J. SCHELL

1907

1932



FEST-SCHRIFT
ZUM 25JÄHRIGEN JUBELFEST
VERBUNDEN
MIT GROSSEM SÄNGERFEST
UNTER MITWIRKUNG AUSWÄRTIGER BRUDERVEREINE
SOWIE SÄMTLICHER ORTSVEREINE

Motto: Am Rheinstrom unser deutsches Lied. In Freud und Leid das Herz durchglöh.



Protector Bürgermeister Hecker, Niederkassel



Musikdirektor Willi Schell, Köln
Ehrendirigent



Musikdirektor Heinz Königshausen
Köln
Ehrendirigent



Musikdirektor Josef Schell
jetziger Chorleiter



I. Vorsitzender Caspar Engels
25 Jahre Vorsitzender



Vorsitzender des Festausschusses
Lehrer P. Dietermann

Willkommen!

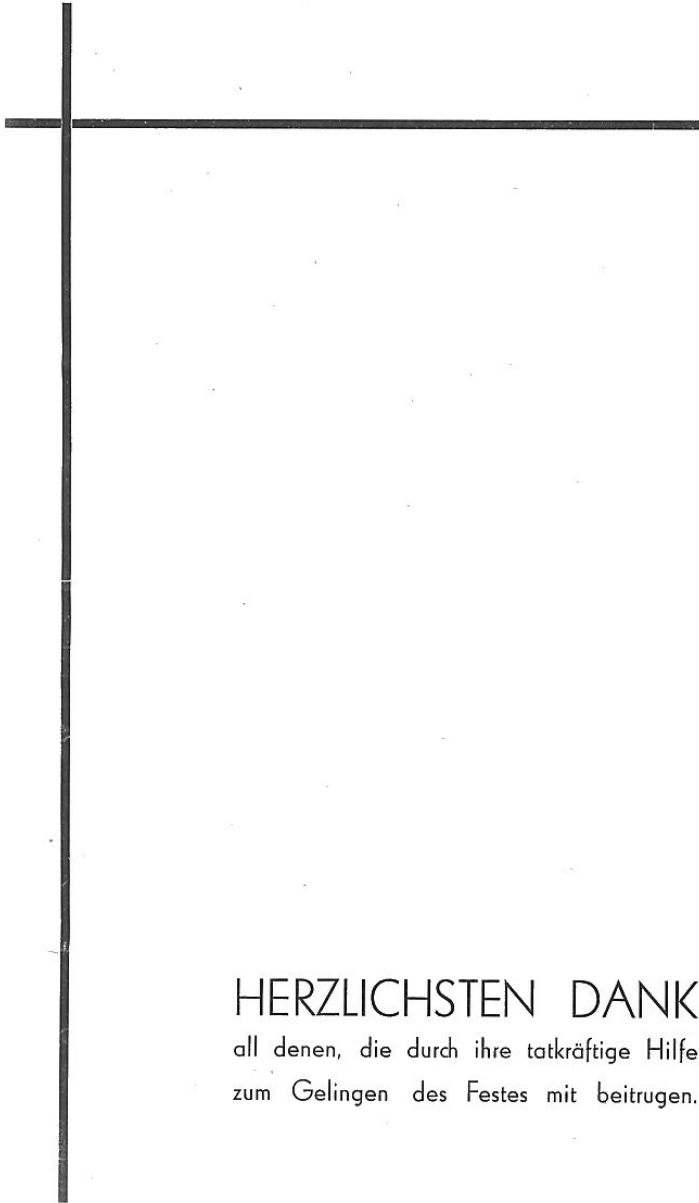
Aus allen Gauen strömt herbei
Ihr Sänger alle froh und frei
Zu unserm Jubelfeste.
Willkommen herzlich zu diesem Tag'
Willkommen zu unserm Festgelag.
Willkommen herzlich Ihr lieben Gäste.

In unserm Vaterlande
Am deutschen Rheinesstrande
Ist des Gesanges Hort.
Dort klingt ja hell empor
Der deutsche Männerchor,
Der Dich begeistert reisst mit fort.

In diesem Zeitenringen
Auf des Gesanges Schwingen
Wirst Du vom Erdenkreis befreit.
Erhaben ist der Lieder Macht,
Das Dir so oft schon Mut gebracht,
Wenn Dich bedrückt das Lebensleid.

Drum hüt' den Schatz und halt ihn fest
Und stell dein' Mann an unserm Fest,
Das gilt dem deutschen Liede.
Die Losung ist: „Ein Mann ein Wort“
Durch alle Zeiten hilft sie fort
Bringt Glück Dir, Freud und Friede.

M. Lehmann.



HERZLICHSTEN DANK

all denen, die durch ihre tatkräftige Hilfe
zum Gelingen des Festes mit beitragen.



EHRENTAFFL

Kaspers Joh.
Boss Joh.
Engels Heinr.
Engels Jakob
Görgens Joh.
Hecker Matthias
Hink Michael
Kitz Michael
Klein Theodor
Nöbel Heinrich
Nöbel Joh.
Odenthal Jak.
Schlingen Jakob
Schmitz Bernard
Siegberg Hermann
Wenz Ghristof

Aus der Chronik von Mondorf!

„Die Heimat ist der Erde schönster Raum!“

Wiederum soll ich aus der Geschichte Mondorfs erzählen, soll Kunde bringen von den Ereignissen vergangener Jahrhunderte, aus unserer Urväter Zeiten, soll berichten, was unser Dorf in all den Stürmen, die es im Laufe der großen Weltereignisse mitmachte; denn hat es auch nicht unmittelbar infolge seiner geographischen Lage an großen politischen Ereignissen teilgenommen, so haben doch eben jene großen Geschehnisse ihre Wogen auch in unser Dorf geschlagen.

So wollen wir denn wiederum einen kurzen Gang durch Mondorfs Geschichte machen. Mögen auch die Zeiten hart sein — mögen auch noch so frühe, schwere Wolken am politischen Himmel hängen — mag die Zeit auch noch so ungeeignet sein, Feste zu feiern — der Männergesangverein „Liederkranz“, zu dessen Ehre und Erinnerung diese Festschrift erscheint, ist sich dieser schweren Zeit und ihres Ernstes wohl bewußt. Doch seine Mitglieder lassen den Kopf nicht hängen, sie haben als alte Krieger und Kämpfer schon härtere Tage erlebt — schon schwerere Zeiten mitgemacht als wir sie heute erleben. Neben seinem Streben, edlen, echten und schlichten Volksgesang zu pflegen, will er auch der Jugend seine Arbeiten widmen. Sie soll die guten, schönen Sitten ihrer Väter in sich aufnehmen und erhalten. Dies Ziel zu erreichen, möchten auch diese Zeilen mit dazu beitragen. Möchten sie mithelfen, ein tiefes, inniges Gefühl der Verbundenheit und Liebe zum Menschen und zur Heimat zu wecken, zu diesem stillen Dörfchen, das mir zur zweiten Heimat geworden ist!

So will ich den erzählen von altersgrauer Vorzeit, will berichten, wenn auch nur im Auszuge, was ich in vergilbten Urkunden und längst vergessenen Büchern, die in Archiven,

Bibliotheken und Truhen ein ungekanntes Dasein führen, will erzählen, was ergraute Männer, die mit heißer Liebe an ihrer Heimat hängen, mir in stillen Stunden anvertrauten!

Wenn wir Rheinländer die Schicksale unserer Heimat an unserem geistigen Auge vorüberziehen lassen wollen, so brauchen wir nicht, wie so viele andere Volksgenossen, in der Dämmerung der Vorzeit nach einem Ausgangspunkt zu spähen. Wie ein glänzendes Licht nehmen sie ihren Anfang mit der Zeit Julius Cäsars, der in der Zeit von 58 bis 50 v. Chr. mit seinen Legionen am Rheine weilte und dessen Taten uns alle erhalten sind. Sein Kampf galt den Germanen, die — aus dem Osten und Norden kommend — schon ihre Vorfahren am Rheine, die Kelten, weiter nach Westen abgedrängt oder sich unterworfen hatten. Aus dieser Zeit wird uns berichtet, daß die Römer in dem heutigen Bonn eine Festung hatten, Castrum Bonnense genannt, da wo heute die Nordschule und ein Teil der Kaserne steht. Die Herrschaft der Römer reichte in unserer Gegend bis an den Rhein. Auf der rechten Seite hielten die Germanen den Römern stand, wenn auch nicht in unmittelbarer Nähe des Stromes, so doch gewiß in den Wäldern des Bergischen Landes. Mehrere Züge unternahmen die römischen Feldherren weit in das rechtsrheinische Gebiet hinein — aber nur mit vorübergehendem Erfolge — die Germanen blieben die Herrn des Landes. Um sich nun den Angriffen der Germanen kräftig erwehren zu können, besaßen die Römer eine Rheinflotte. Diese hatte einen ihrer Ankerplätze in den Mündungsarmen der Sieg bei Mondorf. Hier lag sie geschützt, und leicht konnte sie Verstärkung aus dem Bonner Kastell heranholen. Sehr wahrscheinlich war damals schon eine Ansiedlung hier vorhanden, denn die hohe, hochwasserfreie Lage, die Nähe der fischreichen Sieg, der fruchtbare Boden, der Holzreichtum der Wälder machten Mondorf zum Wohnsitz von Menschen sehr geeignet. Freilich ist damals schon viel Blut im Kampfe mit den Römern geflossen — tapfer haben sie sich gewehrt, denn eine Niederlage bedeutete Verlust der Freiheit und Sklaverei.

Die Nähe des Bonner Kastrums sowie die Stationierung der Flotte in unmittelbarer Nähe der Ansiedlung haben einen starken Einfluß auf die germanischen Anfiedler ausgeübt. Noch zwei kleine Festungswerke befanden sich auf unserer Seite des Stromes. Ein und eine halbe Wegstunde südlich der Siegmündung und ebenso weit nördlich derselben: bei dem heutigen Oberkassel das obere südliche Kastell, von den Römern Castellum superius benannt — und in dem heutigen Niederkassel das nördliche Castell, Castellum inferius genannt. Auf den Trümmern des letzteren ist

die dortige Pfarrkirche erbaut. Der größte Teil der Festungsanlage lag damals weiter ins Rheinhett hinein, die dann später durch die Tätigkeit des Wassers unterhöhlt und weggeschwemmt wurden, wie es ja bei uns in Mondorf mit den Festungswerken auf der Schanzenspitze in ähnlicher Weise geschehen ist. Doch davon soll später erzählt werden. —

Zwischen den beiden genannten Kastellen wurde die Verbindung aufrecht erhalten durch den Rhein und durch eine Straße, die westlich von Bergheim und östlich von Mondorf vorbei über den Kamm des heute noch erkennbaren Höhenzuges geht. In der Höhe von Rheidt hat sie eine Abgrenzung zu dem heutigen Hammerhof und Romeihaus („Rune Hus“) hin. Sie setzt sich dann fort durch die Furth von Hersel auf die linke Rheinseite und nach Osten bis zu dem heutigen Bensberg.

In dem Garten des Hammerhofes in Rheidt hat man noch in den letzten Jahrzehnten eine Reihe Gräber aufgedeckt, die auf römischen Ursprung hinweisen, denn: nach alter Sitte begruben die Römer ihre Toten an den Seiten der Heerstraßen. Bei Schachtarbeiten zur Ueberführung der Kleinbahn Siegburg Zündorf östlich von Rheidt hat man noch vor wenigen Jahren Funde gemacht, die ebenfalls auf die Römerzeit hindeuten. Und wenigen dürfte bekannt sein, daß beim Bau des Dammes zwischen Lilsdorf und Langel eine ganze Ansiedlung aufgedeckt worden ist, die man sogar in die keltische Zeit hinein verlegt!

Der Volksstamm nun, zu dem unsere Vorfahren zur Römerzeit gehört haben, waren die Sigambrier, die später mit den Ubiern auf die linke Rheinseite verpflanzt wurden. Es würde aber zu weit führen, die Einwirkung der Römerherrschaft auf die germanischen Stämme in unserer Gegend zu schildern.

Von den auf die Römerzeit folgenden Jahrhunderten der Völkerwanderung, der Herrschaft Chlodwigs und der Karolinger ist uns keine schriftliche Aufzeichnung von Mondorf erhalten. Als die Sachsen im achten Jahrhundert ihre verheerenden Züge an den Rhein unternahmen und alle christlichen Kirchen zwischen Deuß und Linz zerstörten, hat wohl auch Mondorf unter ihrer schweren Hand zu leiden gehabt. Die Frage, ob Kaiser Karl der Große hier in Mondorf den Rhein überschritt, als er nach Osten zog, die Sachsen zu sirafen, ist noch nicht geklärt. Auch die Normannen haben, als sie Köln und Bonn zerstörten, unserer Gegend einen unwillkommenen Besuch abgestattet.

Die älteste schriftliche Nachricht, die wir von Mondorf bis heute besitzen, ist eine Urkunde vom 18. Juli 1134. In dieser Urkunde heißt Mondorf „Muninhorp“ und wird als „Vil-

la“ bezeichnet, d. h. Haupthof. Eine Reihe anderer Höfe gehörte zu diesem, von dem sie jedoch in einem bestimmten Abhängigkeitsverhältnis standen. Die Urkunde ist ausgestellt von dem Kölner Erzbischof Bruno II.

Damals besaß ein Graf Hermann von Saffenberg einen Hof in Mondorf. Der Graf war ein Freund des Erzbischofs Anno II. Auf dessen Veranlassung und Einfluß schenkte Graf Hermann dem neugegründeten Machabäer Kloster an der Eigelpforte (dem heutigen Eigelsteiner Tor in Köln!) sein Gut in Mondorf. Der Erbe des Grafen war sein Enkel Graf Adolf und dessen Gemahlin Margarethe, die jene Schenkungsurkunde bestätigte. Der Ertrag des Hofes, 30 Kölner Denare, ein Malter Hafer und drei Hühner, wurden von jetzt an nach Köln ins Kloster der Machabäer geliefert. Dazu kam noch die Berechtigung an einem Teil des Gemeindefeldes. Also damals, vor etwa 800 Jahren, besaßen wir noch einen ziemlichen Waldbestand, wie ja auch aus der noch heute gebräuchlichen Feldbezeichnung „em Luhfeld“ (Lohe = die Rinde von 20–30jährigen Eichbäumen) hervorgeht.

Im Jahre 1137 trat eine unerhörte Trockenheit ein, wie noch nie wieder bis auf den heutigen Tag. Der Wasserstand des Rheines sank bis zu einem Minimum herab, daß man fast trockenen Fußes von einem Ufer zum andern gehen konnte. Das war eine große Freude für die Jugend, als sie im weichen Sande waten konnte und nach versunkenen Schätzen suchte, denn nicht nur Fische beherbergt der alte Vater Rhein seit vielen Jahrtausenden in seinem Schoße, sondern auch feine Goldkörner birgt er auf seinem Grund. Zeuge dafür sind all die Goldwäschereien des Mittelalters. Ein Abbild einer solchen Wäscherei ist heute in dem Rhein-Museum in Koblenz zu sehen.

Im Hinblick auf die mittelalterlichen Sagen spielt unsere Gegend eine wichtige Rolle!

So hat die Forschung in den letzten Jahren festgestellt, daß die ganzen Örtlichkeiten in Richard Wagners „Nibelungenring“ hier am Rhein zwischen Sieg und Wupper zu suchen sind. Wotans Walhall war danach auf dem Hackenberg bei Bensberg. Aus den Wolsbergen bei Siegburg, wo das Geschlecht der Wölsung zu Hause ist und von Brünhilde im Streite falsch geführt wird, versetzt Wotan die Walküre auf den fernen im Norden gelegenen, von einsamem Feuer umloderten Hirt- oder Heidberg bei Berg.-Gladbach. Dort hin zieht der Held Siegfried, nachdem ihm Mime aus der Schmiede in den Wolsbergen in Paffraath die Stelle gezeigt hat, wo der „paffende“ (Paffraith) Drache das Gold bewachte. Von hier aus zieht dann der Held zu Beginn

des letzten Abends, der Götterdämmerung, durch den Königsforst zur Halle König Gunthers zu Uckendorf, um, nachdem er für Gunther Brünhilde gewonnen, dessen Schwester zu heiraten und dafür in dem benachbarten Walde am Rhein seinen Tod durch Hagen zu finden.

Ueber die sagenhafte Seite unserer Heimat liegen sich noch manche Ausführungen machen. Doch wir wollen weiter wandern in der wirklichen Geschichte.

Am 24. Juni 1224 ging der oben erwähnte Haupthof von Mondorf, der von dem Grafen von Saffenberg dem Machabäerkloster zu Köln geschenkt worden war, von diesem an die Dekanie des Kunibert-Klosters über. Die Uebertragungsurkunde wurde ausgestellt von dem damaligen Erzbischof Engelbert I. (1216—1225). Die Regierung dieses Kirchenfürsten war reich an Ereignissen. Schon mit 14 Jahren war er Kölner Domprobst und mit 30 Jahren Erzbischof von Köln. Er war gleich talkräftig als Kirchenfürst wie auch als weltlicher Fürst. Unter seiner Regierung hat das Herzogtum Berg, dem Mondorf zugehörte, kurze Zeit zum Erzbistum Köln gehört. Der Herzog von Berg, Graf Adolf, war ein Bruder von Engelbert I. Graf Adolf war 1218 bei Damiette in Aegypten während des 5. Kreuzzuges gefallen. Er hinterließ nur eine Tochter, welche mit einem Grafen von Limburg verheiratet war. Engelbert nahm nun als letzter männlicher Nachkomme die Grafschaft an sich, und erst nach seinem Tode erhielt jener Graf von Limburg das Herzogtum Berg. In dieser Zeit sind auch die ersten Jünger des großen Heiligen von Assisi ins Rheinland nach Köln gekommen und haben dort ihre erste Niederlassung gegründet. Gerade damals hatte eine starke Verwilderung und Sittenlosigkeit bei Arm und Reich im Volke eingerissen. Engelbert war der mächtigste Herrscher in den Rheinlanden. Leider ereilte ihn ein früher Tod. Im Streite mit einem Vogt aus Essen wurde er von diesem im Jahre 1225 ermordet. Von diesem Jahre an war Berg wieder von Köln unabhängig.

Inzwischen hatte sich der Name Munninthorp umgewandelt in Munendorp, so ist die letztgenannte Urkunde unterzeichnet.

Der nun im Besiß des Kunibert-Klosters befindliche Hof war der größte in ganz Mondorf. Früher waren sämtliche andere Höfe mit diesem Haupthofe verbunden, und auch in der Folgezeit blieben die Pächter, von welchen die meisten im Lauf der Jahre durch Kauf oder Belehnungen zu Eigentümern wurden, mit dem Haupthof in einem gewissen Abhängigkeitsverhältnis. Das erklärt sich aus dem damaligen Recht des Lehnswesens. An bestimmten Tagen, den

sog. Hofgerichtstagen, waren die Besitzer der Nebenhöfe verpflichtet, auf dem Haupthofe zu erscheinen, konnten sich aber auch durch einen Pächter vertreten lassen. Dabei war es Sitte, durch Ablieferung einer bestimmten Menge Hafer, welche den Namen Soikhafer führte, sich dieser Verbindlichkeit zu entledigen. Ferner mußten sie Sorge tragen, daß die Gebäulichkeiten der Nebenhöfe in gutem Zustande blieben.

Nicht nur die Kölner hatten Besitzungen in Mondorf. Aus einer Urkunde des Jahres 1234 erfahren wir, daß die Abtei Gräfrath ganz beträchtliche Güter hier besaß, nämlich: 30 Morgen Ackerland, Weinland und Waldungen nebst einem nicht mehr bewohnbaren Gebäude von einem gewissen Livrade; ferner von einem Arnold 40 Morgen mit gut erhaltenen Gebäulichkeiten, und noch ein Gut von 15 Morgen nebst der Hälfte der Gebäulichkeiten von einem gewissen Erelmus. Die Gräfrather Abtei kam nun mit dem Kölner Domkapitel dahin überein, daß sie sich verpflichtete, zwei Laien die Güter als Lehen zu übertragen. Die Pächter mußten aber vorher dem Dompächter „präsentiert“ werden, sonst besaßen sie dieselben Rechte wie jene. Der „Soikhafer“ wurde ihnen erlassen, dagegen hielt die Abtei sich das Recht vor, nöthigenfalls den einen oder anderen Pächter oder auch beide von ihrem Posten abzusetzen und andere an ihre Stelle zu setzen.

Um diese Zeit war Ritter „Gerhard von Köln“ Vgt über Mondorf. Als solcher besaß er nicht nur das Recht über Leben und Tod seiner Untertanen, sondern er hatte auch, was jedoch gewöhnlich dem Schultheiß des Ortes überlassen blieb, in bürgerlichen Angelegenheiten zu entscheiden. In der damaligen Zeit war die Hauptpflicht des Vogtes, seine Untertanen zu schützen. Doch verstanden es die Vögte, immer mehr Rechte zu erwerben, und zwar vorzüglich solche, die ihnen persönlichen Nutzen einbrachten. Erzbischof Engelbert I. hatte die Vogtei Siegburg, die bisher den Grafen von Berg zustand, auf den Kölner Erzbischof übertragen lassen. Nach einer Urkunde vom 7. Juli 1239 verzichtete Ritter Gerhard auf die Vogtei von Mondorf zugunsten des Apostelstiftes in Köln. In der Folgezeit ging die Vogtei wieder an die Grafen von Jülich-Berg. Aus der langen Reihe dieser Herrscher ist für Mondorf besonders erwähnenswert

Graf Adolf V.

1256 trat dieser seine Herrschaft an und hat bis 1296 mit väterlicher Liebe für dasselbe gesorgt. Um Mondorf und die Ortschaften an der unteren Sieg hat er sich ein besonderes Verdienst erworben. Allzeit ist die Sieg ein wildes

Wasser gewesen und alljährlich richtete sie wegen ihres versandeten Bettes und der flachen Ufer durch ihre Ueberschwemmungen ganz bedeutenden Schaden an. Adolf versuchte nun diesem Uebelstande Abhilfe zu tun. Durch einen Ritter Bibello von Bergheim wurde er auf die ungeheuren Verluste aufmerksam gemacht, welche die Bewohner der unteren Sieg fast alljährlich durch die Ueberschwemmungen zu erleiden hatten. Adolf V. ließ das Siegbett ausgraben und zu beiden Seiten Dämme errichten. Durch diese Eindämmung wurden nicht nur die an den Fluß grenzenden Ackerfelder geschützt, sondern es wurde auch der Grund gelegt zum besseren Ausbau des Mondorfer Hafens. Darunter ist der Teil zu verstehen, den wir heute mit dem Namen „Alte Sieg“ bezeichnen.

Zwei Krippen hatte Adolf V. damals anlegen lassen. Die genaue Lage derselben ist allerdings nicht mehr festzustellen. Wahrscheinlich ist ein Rest jener Krippen das heutige Elendche (Eiland). Dieser Hafen hat in den späteren Jahren eine bedeutende Rolle gespielt, bis zur Erbauung des Kölner Hafens, der erst zu Ende des 18. Jahrh. in Betrieb genommen wurde, in der Napoleonischen Zeit erbaut, bildete der Mondorfer Hafen ein wichtiger Sammelplatz der Schiffe und Fahrzeuge auf dem Rhein. Nicht allein die „fliegende Brücke“ von Bonn, sondern auch nicht weniger als 16 Schiffe holländischer Nationalität suchten alljährlich zur Winterzeit im Mondorfer Hafen Schutz. Dadurch erwuchs für die Mondorfer eine nicht unbedeutende Einnahme. Das Einfahrtsgeld der Bonner „fliegenden Brücke“ betrug allein schon 4 Reichstaler. Hauptsächlich aber waren es die Holländer, welche den Bewohnern von Mondorf Arbeit und Verdienst brachten. Die Zahl der Holländer war manchmal so groß, daß sie regelrechte Tanzmusiken abhielten. Besonders am Neujahrstage kam das holländische Schifferfest einer regelrechten Kirmes gleich. (Von einem Wirt wird berichtet, daß seine Einnahmen an solchen Tagen so bedeutend gewesen seien, daß er ganze Hüte voll Geld als einen Notpfennig habe zurücklegen können).

Außer diesen Schiffen fand noch eine große Menge Flößenholz in dem Hafen Platz. Daraus müssen wir schließen, daß der Mondorfer Hafen eine größere Ausdehnung gehabt hat als heute die „Alte Sieg“. Regelrechte Holzmärkte wurden hier abgehalten, und auch dieser brachte den Mondorfern manchen Gewinn. Im Hafen erschienen die Holzhändler und kauften sich ihre Teile, welche sie mit einem bestimmten Zeichen versehen, hierauf zu einzelnen kleineren Flößen zusammengestellt, und von Mondorfer Schiffen den Rhein hinunter zum Niederrhein oder gar bis

nach Holland geleitet wurden. Wochenlang waren die Männer unterwegs, um dann mit gefüllter Börse zurückzukehren. Dann gab's ein freudiges Wiedersehen, besonders bei den Kindern, denn für sie hatte der Vater, der Bruder oder „et Pättche“ (Pate) immer ein ganz besonderes Andenken mitgebracht, wenn es auch nur eine Kleinigkeit, eine Süßigkeit oder ein Spielzeug war. Dieser Mondorfer Holzhandel hat bis in die zweite Hälfte des vorigen Jahrhunderts gedauert. Manche heute noch lebenden Mondorfer haben solche Floßfahrten zu Tal mitgemacht. Zur Bewachung und Instandhaltung der Schiffe war das notwendige Personal bei den einzelnen Wirten des Dorfes einquartiert. Acht Mondorfer Bürger waren gegen eine entsprechende Vergütung von den Schiffsherrn beauftragt, Ordnung im Hafen zu halten und die notwendigsten Ausbesserungen vorzunehmen. So gab es noch mancherlei Gelegenheit, eine wenn auch noch so kleine Einnahmequelle zu finden.

Wechselvoll sind die Schicksale unseres Dorfes in den folgenden Jahrhunderten. Sie lassen sich hier im Rahmen dieser kurzen Abhandlung nicht wiedergeben. Erinnern will ich nur an die Ereignisse während des Dreißigjährigen Krieges, in dem auch Mondorf stark mitgenommen wurde. In nächster Nähe fanden die blutigen Kämpfe um das Festungswerk „Pfaffenmüß“ statt, wo 3000 Bewaffnete lagerten und die ganze Umgegend bedrängten. Erinnert sei auch an die Geschehnisse zu Ende des 17. Jahrhunderts, als die Franzosen im Rheinland hausten und auch Mondorf brandschatzten und fast ganz niederbrannten, auch die damalige Kirche brannte nieder. Der heute noch stehende Turm stammt aus jener Zeit.

So geht es weiter im Spanischen Erbfolgekrieg, im Siebenjährigen Kriege und zu Ende des 18. Jahrhunderts zur Zeit der Franzosenherrschaft.

Noch eines besonderen Teiles aus der Dorfchronik soll hier gedacht werden, nämlich der alten Fährgerechtsame, eine der wenigen Gerechtsamen, die heute noch am Rheine in der historischen Form vorhanden sind. Genaue Angaben finden wir in der „Geschichte der Fähre Mondorf“, die im Fähr-Archiv aufbewahrt wird. Die Mondorfer Fährgerechtsame geht bis weit ins Mittelalter zurück. Erwähnung findet sie schon in einer Urkunde aus dem 9. Jahrhundert. Vom 13. angefangen, sind aus jedem Jahrhundert Urkunden vorhanden. Wohl ist manches wertvolle Schriftstück verloren gegangen. Die Fährgerechtigkeit ist ursprünglich ein Recht des Landesherrn, also des Staates. Dieser übertrug es an bestimmte Familien als erbliches Lehen mit der Verpflichtung des Ueberseßens in bestimmten Grenzen

der beiderseitigen Ufer. Der Staat hat auch immer in Verbindung mit den Fährinhabern das Fährgeld festgesetzt, wie eine ganze Reihe von Urkunden beweist. Aus den Urkunden geht weiter hervor, daß der Staat zu allen Zeiten das Fährrecht der Beerbten schützte und Eingriffe beschränkte. Am wertvollsten sind Mitteilungen aus der „Beschreibung der Fährgerechtigkeit zu Mundorf“ aus dem Jahre 1590. Mit dem Domhof war die Fährgerechtigkeit auf dem Rheine verbunden. Ein zweiter Besitzer waren die Herren des adeligen Rittergutes von Müllekov. Beide Besitzer verpachteten ihr Recht an je vier Fährer, daher auch die heute noch bestehenden 8 bzw. 16 Anteile. Im Laufe der Zeit nun erlosch das Obereigentum des Domdechanten und der Herrn von Müllekov. Auffallend ist die Teilung zwischen Mondorf und Müllekov. Man darf wohl annehmen, daß ursprünglich beide Güter in einer Hand vereinigt waren und zwar in der des zu Mondorf ansässigen gleichnamigen Rittergeschlechtes (1246).

Wechselvoll sind nun die weiteren Schicksale der Fähre. Die adeligen Besitzer wurden bald abgelöst von bürgerlichen. Diese Ablösung fand nach den Aufzeichnungen im Fährarchiv in der ersten Hälfte des 17. Jahrhunderts statt, zur Zeit des Dreißigjährigen Krieges. Einige Namen aus jener Zeit mögen hier folgen: Familie Comans, von Zweifel, Schiderich, Blitterswich, Gropper, Hardenrath, Steffens, Kaufmann. Einem Nachkommen der letzten Familie, Präsident Dr. P. Kaufmann in Berlin, verdanken wir wertvolle Aufzeichnungen aus dem 18. und 19. Jahrhundert. Diese Familie besaß seit vielen Jahren in Mondorf Ländereien und einen Anteil an der Fähre. Den älteren Mondorfern ist noch das alte „Härehüs'che“ (Herrenhaus, Landhaus) in der Obersten Gasse lebhaft in Erinnerung. Für die Mondorfer Jugend war dort eine beliebte und ideale Ecke zu allerlei Spiel und Kurzweil.

Die oben genannten 8 Fährberechtigten fuhren abwechselnd oder gemeinschaftlich über, und zwar nach ganz bestimmten Regeln. Je zwei Fährteile gehörten zusammen, so daß die zwei immer gemeinschaftlich die Fähre bedienten. Mit zwei Nachen wurde in der Regel übergefahren. Wenn der eine am rechten Ufer abfuhr, verließ der andere das linke, so daß sie sich ungefähr in der Mitte des Stromes begegnen mußten. Diese regelmäßige Arbeit war sehr anstrengend. Jedesmal nach einer Woche trat die nächste Gruppe an. Dieser Wechsel geschah Sonntags nach der Frühmesse, so daß diejenigen, die den Fährdienst antraten, zuerst in die Messe gehen konnten. Bei Hochwasser, Sturm oder Eisgang wurden die Nachen mit zwei, drei oder vier

Mann besetzt, so daß alle Beteiligten in Anspruch genommen waren. Ebenso ging es, wenn Vieh und Fuhrwerk übergesetzt werden mußte.

Von Interesse sind noch die Mitteilungen über das Fährmaller. Dieses lastete auf dem Domhof und mußte jedes Jahr zu Martini den Fährern abgeführt werden, die dafür die Verpflichtung hatten, den Domdechanten und seine Bedienten überzuseßen.

Die Einkünfte der Fähre wurden nach gleichen Teilen geteilt. Darüber heißt es in einer Urkunde:

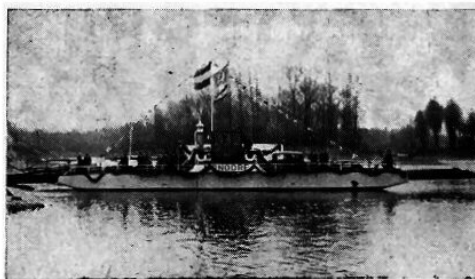
„Dessen haben sich die Fahrbeerbte vereinigt, daß sie als vereinbarte brüder wollen zusammen fahren, und was sie zusammen verdienen, auch zusammen brüderlich teilen auf gleiche theile, und wer daran brüchig wird, der soll aus der bruderschaft gestoßen werden.“

Ueber den Erwerb eines Anteils heißt es:

„Es sollen nicht mehr noch weniger zu einem jeden fahr einen erben angenommen werden welche ihre gerechtigkeit haben zum fahr.

Wann ein fahrerb mit todt abgeht oder eine seine gerechtigkeit verlassen wirdt, so soll kein neuer angenommen werden, bis er sich bei dem fahrerben eingestellt, oder dem alten herkommen nach seine fahrgerechtigkeit dargetan habe.“

1929 baute die Fährgesellschaft ein neues großes Fährboot, welches den gesteigerten Ansprüchen von Wirtschaft und Verkehr voll entspricht. (Siehe Abbildung).



Nach diesem kurzen Gang durch die Geschichte noch einige Worte zur Gegenwart. Doch eine Geschichte Mondorfs, wenn sie auch nur im Auszug gebracht wird, wäre

nicht vollständig, wenn nicht der Pflanze gedacht würde, die unserem Orte allmählich das Gepräge gibt — ich meine hier die Rhabarberpflanze. Wie berichtet wird, wurde diese Pflanze durch einen Freiherrn von Pronser aus Brasilien als Zierpflanze nach Deutschland eingeführt. Anfangs der 90er Jahre des vorigen Jahrhunderts brachte der Obstzüchter Arn. Weßling die Rhabarberpflanze nach Mondorf. Dieser pflanzte den Rhabarber gartenmäßig an, hütete und pflegte ihn sehr sorgfältig. In den folgenden Jahren nun kam die Pflanze auch in den Besitz anderer Familien, und heute sind wir so weit, daß fast jeder, der ein Stückchen Land hat, auch Rhabarber pflanzt. Die klimatischen Vorbedingungen zum frühen und guten Gedeihen dieser Pflanze sind hier in ganz besonderem Maße gegeben. Er ist eins der ersten Frühgemüse, welches auf den Märkten der Großstädte am Rhein und im Ruhrgebiet sowie im übrigen Deutschland erscheint. Der Anbau von Rhabarber ist für die Entwicklung unseres Dorfes von großer Wichtigkeit. Es ließen sich noch sehr interessante Ausführungen dazu machen. Vielen bringt die Pflanze Arbeit, Verdienst und Brot. Eine alte Hausindustrie — die Korbflechterei — geht zurück, ein neuer, viel versprechender Industriezweig blüht empor.

Wir sahen, daß es schon immer im Laufe der Jahre schwere Zeiten gegeben hat, da die Bewohner oft genug ihr ganzes Hab und Gut verloren. Immer wieder aber haben sie sich aufgerafft zu neuer Arbeit, zu neuem, frischen Schaffen, unverzagt Neues aufgebaut in mutigem Gottvertrauen, das nicht zum Wanken zu bringen war — mochten die Schicksalsschläge noch so stark sein — mochten die Lasten auch noch so drückend und unerträglich sein!

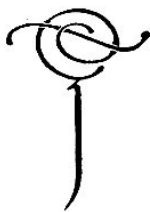
Leben wir nicht seit Jahren in einer ähnlich drangvollen Zeit! Sind es nicht unerträgliche Lasten, die man uns aufgezwungen hat! Seufzen wir nicht seit Jahren unter der furchtbaren Geißel der Arbeitslosigkeit! Ist nicht der politische Himmel seit langen, langen Jahren verfinstert! Wohin man auch blickt — noch ist nirgends ein Hoffnungsschimmer zu sehen — noch taucht nirgends der schwache Schein einer Morgenröte auf.

Doch verzagen wir nicht. Lernen wir aus der Vergangenheit und blicken wir voll Zuversicht in die Zukunft. Unser Vaterland, unsere Heimat hat schon schwerere Zeiten gesehen. Könnte nicht gerade unser Dorf als Vorbild gelten für so manche andere! Das Korbmacherhandwerk ist längst zu einem kleinen Nebenerwerb herabgesunken. Dafür aber tritt seit etwa 20 Jahren ein überaus zukunftsreicher, neuer Erwerbszweig an die Stelle: die Erzeugung von Gemüse-

und Obstkulturen, deren Anbau gefördert wird durch einen relativ günstigen Boden, warmes Klima und durch die Nähe guter Absatzgebiete in Köln und in Bonn. Hier finden wir die so heiß ersehnte Arbeitsmöglichkeit.

Möchten bald die trüben Zeiten ihr Ende finden, damit wieder Freude und Glück in die Herzen der Menschen einkehren können. Doch sollte die Zukunft uns noch schwerere Tage bringen — Gott möge es verhindern — so halten wir unserer heißgeliebten Heimat auch dann noch in Einigkeit und gegenseitiger Hilfe die alte Treue

Lehrer Wilhelm Braß.



Geschichte des Männer-Gesang-Vereins „Liederkranz“ Mondorf.

Am Rheinstrom unser deutsches Lied
in Freud und Leid das Herz durchglüht.

Es war mitten im tiefsten Frieden — ein Wort, das uns in seiner hohen Bedeutung fast unbekannt geworden ist. Kein Mensch dachte an Krieg. Da versammelten sich an einem heiteren Donnerstagabend des Jahres 1907 -- es war der 8. August -- 18 junge sangesfrohe Männer in dem Gasthaus „Zur Post“, um zur Pflege der edlen Sangeskunst einen Gesangverein ins Leben zu rufen. Es wurden keine langen Reden gehalten. Frisch ans Werk! Ueber das Ziel waren sich die mutigen „Achtzehn“ klar: man wollte die alte, liebe Gaststätte nicht cher verlassen, bis der Verein gegründet war.

Zuerst galt es, einen Führer zu bekommen. Dieser war bald in der Person des Matthias Hecker gefunden, welcher sich mit Feuereifer der hehren Sache annahm. Schriftführer Theo Wenz setzte in feierlicher Weise das erste Protokoll auf, und Heinrich Beu erhielt das wichtige aber nicht immer angenehme Amt eines Kassierers.

Welchen Namen aber sollte der neue Verein tragen?

Wiederum eine wichtige Frage. Aus den verschiedensten Vorschlägen wählte man den: „Männer-Gesang-Verein“
Liederkranz!

Ein Name einfach und schlicht, der in all den verflossenen Jahren auch wirklich einen großen und schönen Kranz Lieder gewunden hat. Wer aber sollte den Taktstock der Musen führen, wer die Ehre haben, erster Dirigent zu sein? Man ging ins kleine Nachbardorf nach Eschmar und verpflichtete Heinrich Oberscheidt zum Dirigenten. Dieser ging denn auch gleich mit frischem Mut an die hohe Aufgabe, die jungen kräftigen Stimmen zu üben und zu feilen.

„Gut Nacht, ihr Blumen all“,

ein Lied des weit über die Grenzen seines Heimatlandes

Der beste Wahlspruch ohne Zweifel
Mit „Ritter“ gegen Tod und Teufel

Trinkt
das allbekannte, gut und bekömmliche
Dortmunder



Ritter-Bier

in folgenden Lokalen im Ausschank:

Josef Schmitz Josef Knopp
Ww. A. Wessling am Zehnhoff

Generalvertretung:

Jean Schlingen, Mondorf a. Rh.

Telefon: Bonn 6924.

bekanntem Musikdirektors August Willberger war der erste Chor. Er bildete den Sängerglückwunsch für das Ständchen bei der Hochzeit von Hubert Pax.

Kirmes rückte heran, und damit auch gleichzeitig der Tag des ersten öffentlichen Auftretens. Manch einem mag wohl da das Herz geklopft haben, hing doch viel vom Gelingen dieses Tages ab!

„Waldkönig“ von Max Filke hieß der Chor, der großen Beifall fand und eine ansehnliche Zahl Neuanmeldungen zur Folge hatte.

Eifrig wurden die Proben besucht und bald war das Gründungsjahr zu Ende. Vorsitzender M. Hecker berief auf Sylvester die erste Vollversammlung ein. Eine neue Kraft, jung und voller Pläne für die Zukunft, kam jetzt ans Ruder, unser verehrter Präsident

Caspar Engels.

Er hat diesen Posten behalten bis auf den heutigen Tag. Glücklicherweise hat er das Sängerschiff durch alle Stürme der Jahre hindurchgeführt, manchmal umtost und umbrandet von allerlei Gefahren, bis zum 25. Jubelfeste.

Vizepräsident wurde damals M. Hecker.

Johann Wielpuß, Kassierer

Theodor Wenz, Schriftführer

Peter Lehmann, Josef Over und

Peter Over wurden Beisitzer.

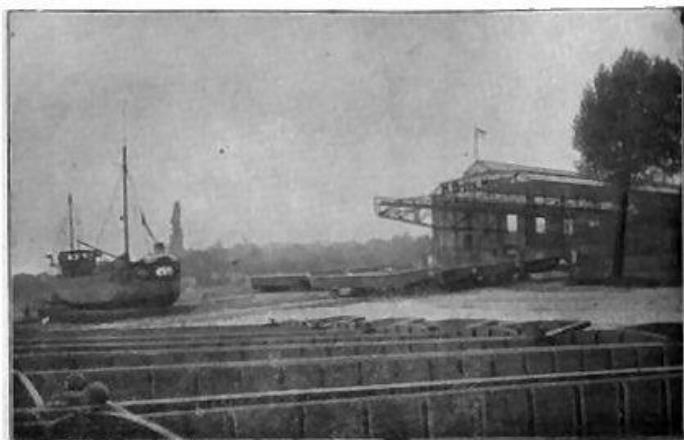
Gleichzeitig beschloß man, bei gegebener Gelegenheit auch die Brudervereine in den Nachbarorten Bergheim, Müllerkoven, Eschmar usw. zu besuchen.

Eine fröhliche Sängerfahrt war die Fahrt nach Kessenich zur Hochzeit von Jean Schmiß. Davon wissen die alten Mitglieder noch manches lustige Erlebnis zu erzählen.

Aber noch war der Verein nicht vollständig - es fehlte die Fahne, das Symbol der Zusammengehörigkeit, das Zeichen der edlen Kunst - die Fahne, zu der alle stolz empor-schauen konnten, wenn die stattliche Sängerschar durchs Dörfchen zog, oder wenn es nach draußen zum heißen Wettstreit ging.

Die Firma Steiger in Köln wurde mit der Ausführung der Fahne beauftragt. Der Tag der Weihe war auf den 25. April 1909 festgesetzt worden. Inzwischen mußte fleißig geprobt werden. An diese Proben schloß sich in der Regel noch eine kleine feuchte Nachprobe, die das Zusammengehörigkeitsgefühl nur stärken konnte. Manche freundliche Erinnerung wird hierbei wohl den älteren Mitgliedern wach werden.

Der Tag der Fahnenweihe kam heran, düster und voll schwerer Regenwolken, so gar nicht passend zu dem feier-



Lage der Werks-Anlagen Mondorf (Rheinwert)

Mondorfer Schiffs-Werft und Maschinen-Fabrik

H. BRÖHL
Mondorf am Rhein

Fernruf: Amt Bonn 6661

Gegründet im Jahre 1885

×

Fabrikations-Gebiet:

**Stahlmotorboote, Motorbeiboote, Fährponten,
und Schalden, Landebrücken, Motor-Anker-
Winden, Neubau und Reparaturen von Fahr-
zeugen aller Art (bis 80 m Länge).**

Betriebs-Einrichtung:

Grosse gedeckte Schiffsbauhalle mit elektrisch betriebener Quer-
telling und Kran bis 10000 kg Kesselschmiede, Kupferschmiede,
eigene Umformzentrale für elektrische Lichtbogenschweissung,
Pressluft-Nietanlage, elektrische Bohrmaschinen sowie alle erfor-
derlichen Werkzeugmaschinen und Apparate für Schiffs- und
Maschinenbau.

lichen Fest. Doch gegen Mittag lachte der schönste Sonnenschein auf die Sänger und ihre Gäste hernieder. Sechs auswärtige Vereine waren gekommen, um ihrem jüngsten Bruderverein das Fest verschönern zu helfen. Aus dem Orte selbst nahmen die beiden Kriegervereine und der Laurentiusverein teil. Die Veranstaltung im Saale gestaltete sich zu einer eindrucksvollen, erhebenden Feier. Alles rankte sich um die Fahne und um die Heimat. „Grüß Gott“ von Oberreich, „Mein Heimatland am Rhein“ von Ullrich und „Zu ihren Füßen“ von Othegraven waren die Festchöre.

Dr. Nik. Giesen, der seit vielen Jahren fern der Heimat tätig ist, hielt damals die Ansprache bei der Weihe. In bedröckten Worten wünschte er dem Verein eine glückliche Entwicklung in der Zukunft – alle sollten treu zu dieser neuen Fahne stehen und immer eingedenk sein, daß nur ein edler und vornehmer Wettstreit Achtung und Verehrung einbringt.

Indessen ging im Verein die stille Arbeit weiter, es wurde fleißig geprobt.

1909 übernahm der jugendliche Dirigent Willi Schell aus Bergheim den Dirigentenstab. Neues kräftiges Leben mit neuem Schwung kehrte jetzt in den Verein ein. Seine Ziele waren weiter, höher gesteckt – er wollte nach draußen, außerhalb der engen Heimatgrenzen zeigen, was er mit seinen Mondorfer Sängern leisten konnte. Ihm selbst war bei den Proben und Vorbereitungen keine Mühe zu groß, so streng wie er gegen sich selbst war, so war er auch gegen seine Sänger während der Proben, wußte er doch nur zu gut, daß nur ein gut geschulter Chor auf einem Wettstreit bestehen konnte.

So führte er den Verein innerhalb eines Jahres dahin, daß er nun an einem Wettstreit teilnehmen konnte.

Es war im Sommer 1910.

Ziel des Wettstreites war Neuwied, die schöne Stadt am Rhein, wo die Menschen ebenso sangeslustig und freudig sind wie in unserer Heimat. Für den Verein war es ein bedeutendes Ereignis, an diesem ersten großen nationalen Gesangswettstreit teilzunehmen. Vierundzwanzig Mann zählte die damalige Sängerschar, die kampfesmutig unter ihrem Dirigenten rheinaufwärts zog.

Ihre Mühen sollten nicht umsonst gewesen sein! Sie errangen den I. Klassenpreis, den I. Ehrenpreis und beim höchsten Ehrensingen, an dem 45 Vereine teilnahmen, den „Fünften Fürstenpreis“ – gestiftet von der Fürstenmutter zu Wied.

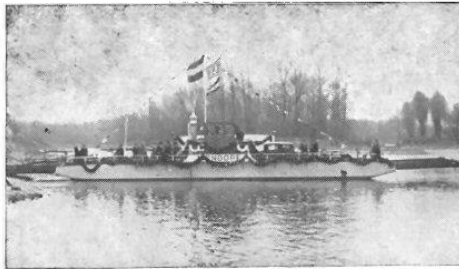
Das war wirklich ein Erfolg, der über alle Erwartungen hinausgegangen war. Freude und Stolz erfüllte alle – die Sänger, den Dirigenten und die Angehörigen daheim! Eine

Heinrich Giesen

Mondorf a. Rhein

Telefon Amt Bonn 6696

Baustoffe aller Art, Sand und Betonkies
frei Baustelle. :: Zementdachziegelfabrik.



Mondorfer Fährberechtigte G. m. b. H.

empfiehlt ihre sehr geräumigen

Motorboote zu Ausflugsfahrten

von Vereinen u. s. w.

Tages- und Halbtagesfahrten

mit Booten bis 400 Personen bei billigster Berechnung

frohe Rückfahrt und eine erhebende schöne Schlußfeier im Vereinshause bildete den Abschluß dieser denkwürdigen ersten Sängerfahrt des „Liederkranz“! Besonders festlich war der Empfang zu Hause. Wundervoll war das Bild, als die Sänger abends bei festlicher Beleuchtung am Rheine, wo sich fast das ganze Dorf versammelt hatte, unter den Klängen der Musikkapelle Schell wieder heimatlichen Boden betreten. Kaplan Boven ter hielt die Lobrede. Mit Stolz erinnern sich die Sänger heute noch an jene abendliche Stunde.

Doch der Verein ruhte nicht aus auf den errungenen Erfolgen. Die Ziele des jungen, feurigen Dirigenten waren noch höher gesteckt. Bei ihm gab es kein Ausruhen.

Doch bevor wir weitergehen in der Geschichte des Vereins, müssen wir eines Mannes gedenken, der dem Verein während seiner Tätigkeit in Mondorf immer ein edler Gönner gewesen ist: es ist der hochwürdige Herr Kaplan Josef Boven ter, heute Pfarrer in Hückeswagen. Seine treue tatkräftige Mithilfe belohnte der Verein dadurch, daß er ihn zu seinem Ehrenmitgliede ernannte, eine Ehrung, für die dieser in herzlichen Worten dankte und versprach, dem „Liederkranz“ immer ein treues Gedenken zu bewahren.

Wie sehr sich der damalige Kaplan in die Herzen der Sänger eingenistet hatte, zeigt die Fahrt, die der „Liederkranz“ 1914 nach Ruppichteroth, dem damaligen Wirkungs-orte von Pastor Boven ter, unternahm. Ein großes Wohltätigkeitskonzert in einem vollbesetzten Saale wurde abgehalten — wiederum ein voller Erfolg für den Verein. Man war noch einige Stunden gemütlich beisammen, in denen es sich zeigte, daß das Band zwischen Seelsorger und Sänger noch immer recht fest war. Ein kühler Trunk bildete den Abschluß der Fahrt in die Berge.

Das Jahr 1912 kam heran, und damit der zweite Wettstreit, an dem die Mondorfer teilnahmen. Diesmal war es die andere Rheinseite, welche das Ziel der Fahrt bot:

Mayen — die alte historische Stätte, wo schon Kaiser Karl vor Jahrhunderten seine Gefreuen und Krieger versammelte und große Tagungen abhielt.

Am 25. Mai 1912 wurde die Fahrt nach Mayen angetreten. Ein freundlicher und herzlicher Empfang ließ die Sänger in eine frohe Stimmung kommen. Nachmittags begann der Wettstreit.

Hart war der Kampf! Aber hier zeigte sich der Erfolg der straffen Schulung unter Schell. Der Verein errang den I. Klassenpreis, den I. Ehrenpreis und im höchsten Ehrensingen, an dem 33 Vereine teilnahmen, den „Vierten Fürstenpreis“, gestiftet vom Prinzen Karl Anton von Hohen-

Restaurations

JAKOB NÖTHEN

Inh.: F. H. Pohl

MONDORF (Sieg)

Unterdorfstrasse 44 Telefon 8192

Hält sich bestens empfohlen.

Grosser Ball-

Konzertsaal

u. Kegelbahn

Gutgepflegte Biere und Weine I. Firmen

Bekannt gute Küche

Eigene Metzgerei

zollern. Die Chöre, die in Mayen zu diesem wirklich großen Erfolge verhalfen, waren: „Hoch empor“ von Curti, „Insbruck ich muß dich lassen“ von Jüngst, „Soviel Stern am Himmel stehn“ von Engelsberg. Auch diesmal war die Heimkehr eine frohe Siegesfahrt und der Empfang ebenso herzlich wie damals nach dem ersten Weltstreit. In echt brüderlicher Weise holte der Mondorfer Bruderverein, der „Mondorfer Männer-Gesangverein“, der bei Nölhen tagt, die Sangesbrüder am Rheine ab!

Im November 1913 trat ein Dirigentenwechsel ein. Herr Willy Schell stieg weiter auf der Leiter seiner musikalischen Erfolge — sein Freund Königshausen löste ihn ab und führte sein mit so reichen Erfolgen begonnenes Werk in seinem Geiste weiter. Heinz Königshausen blieb bis zum Ausbruch des Krieges der Führer.

1914! Deutschlands Schicksalsjahr!

Es setzte allem ein Ende. Wer erinnert sich nicht jener schwülen Julitage des Sommers von 1914! Der jähe Ausbruch des Krieges setzte allem friedlichen Kampfe ein Ende. Jetzt hieß es, die Leier mit dem Schwerte vertauschen! Mitlen in einer Probe wurde die Mobilmachung bekannt gemacht. Wohl war Begeisterung überall, doch die Freude war geschwunden. Bitterer, harter Ernst lag auf allen Gesichtern. Eine Reihe Mitglieder mußte schon in den ersten Tagen des August zu den Fahnen eilen. In der Heimat ruhte alles. Trauerbotschaft über Trauerbotschaft traf ein. Schwere Schläge trafen den „Liederkranz“. Die Reihen seiner Sänger lichteten sich immer mehr. Sechzehn Mitglieder, deren Namen auf einer Ehrentafel besonders genannt sind, raffte der rauhe Krieg dahin. Sie ruhen jetzt in Frankreichs stiller Erde und in Rußlands weiten Steppen. Wir aber, die wir das Glück hatten, aus diesem furchtbaren Ringen in die Heimat zurückzukehren, wir aber wollen all unseren gefallenen Sangesbrüdern bis an unser Lebensende ein freies Gedenken bewahren!

Aber deutsches Volk läßt sich nicht unterkriegen. Mag das Unglück noch so groß gewesen sein, und mögen die Lasten und Tribute noch so ungeheuerlich sein bis auf den heutigen Tag — der Deutsche läßt den Kopf nicht hängen, er rafft sich immer wieder empor. So wurde denn nach fast fünfjähriger Unterbrechung im Februar 1919 unter englischkanadischer Besatzung der „Liederkranz“ wieder zu neuem Leben entfacht. Nachdem die ersten Proben von Hauptlehrer Karl Skoczowski geleitet worden waren, übernahm Heinz Königshausen nach seiner Genesung wieder den Dirigentenstab.

Jakob Nöbel, Mondorf

Provinzialstrasse Nr. 24 Telefon: Amt Bonn 6737

Obst- und Rhabarberzucht und Versandt

Samenhandlung

Beste Bezugsquelle für Marktgärtner
und Gemüsezüchter

Fachmännische Bedienung
Alle Artikel für die Landwirtschaft

Eisenwaren - Herde - Oefen
Gute Qualitäten — Billigste Preise.

Restaurant

Josef Link, Mondorf

Provinzialstrasse 9

Bestgepflegte Biere und Weine l. Firmen.

Kalte u. warme Speisen zu jed. Tageszeit

Ball-Lokal und **Gesellschafts-Zimmer**

Daß der „Liederkranz“ sich als eifriger Förderer des Dorfes fühlte und danach handelte, geht aus seiner Beteiligung an den verschiedensten Ortsveranstaltungen hervor. Wer erinnert sich nicht des schönen Glockenfestes unten am Rheine, aus dem Jahre 1920, wo es galt, die Mittel für die neuen Glocken zusammenzubringen, oder an das Konzert für die Glocken vom 14. November 1920 oder an die Feier des hochw. Herrn Pater Beu, der nach vielen Jahren aus Amerika für kurze Zeit in seine Heimat zurückgekommen war. Immer ist es das Bestreben des Vereins gewesen, sein Können und seine Kräfte in uneigennützigster Weise in den Dienst der Dorfgemeinschaft zu stellen. Erinnert sei hier an die Feiern bei den goldenen Hochzeiten und an das letzte Konzert für die Winterhilfe.

Dem Dirigenten Heinz Königshausen folgte 1923 Josef Brodessa von Bergheim, der 1924 von Josef Deutsch aus Menden abgelöst wurde. Zwei Jahre führte er den Stab, um ihn 1926 an den jetzigen Dirigenten Josef Schell aus Sieglar abzugeben. Dieser junge Dirigent brachte den alten Feuergeist eines Willy Schell mit und übertrug ihn auf seine Sänger, die ihm willig folgten, und die mit ihm manchen Erfolg errangen.

Nach einer Pause von 15 Jahren ging es 1927 wieder zu einem Wettstreit. Wiederum führte die Fahrt den Rhein hinauf, aber noch weiter als damals, nach Schierstein im Maingau. An die alte sieggewohnte Fahne hefteten sich neue Siege: der I. Klassenpreis, der I. Ehrenpreis und der I. Dirigentenpreis. Groß war die Freude über diesen Erfolg, besonders beim Dirigenten, der hier den besten Lohn für seine Mühen erntete.

Nicht nur dem Chorgesange widmete sich der Verein, sondern auch Theaterstücke brachte er zur Aufführung. Zu diesem Zweck baute er 1929 eine neue Bühne, die vom Bonner Stadttheater durch Franz Leyendecker geliefert wurde und von Rektor Karl Skoczowski z. T. gemalt wurde. Bei der Einweihung der Theaterbühne wurde das Theaterstück „Die schöne Müllerin“ aufgeführt. Die Festrede hielt Lehrer Wilhelm Braß.

Nicht vergessen wollen wir die Totengedenkfeier von Allerheiligen 1927, wo der „Liederkranz“ auf dem Friedhofe in stiller und eindrucksvoller Weise seiner Toten gedachte.

Erwähnt sei auch noch das glänzend verlaufene Schubert-Konzert vom Jahre 1928, in dem der Mendelssohnpreisträger Stroß (Geige) und der Solist Hörsch (Tenor) mitwirkten.

Einen Höhepunkt erreichte dann der Verein, als er 1929 die silberne Hochzeit des langjährigen Präsidenten

Garten-Restaurant

Jean Schlimgen, Mondorf

Sitzgelegenheit für 200 Personen
Dortmunder Ritter-Bier / ff. Küche
la. Kaffee mit Mondorfer Stollen

Musikalische Unterhaltung
I. V. Jos. Knopp

Im Ausschank:
Dortmunder Ritter-Bier

Caspar Engels feierte. In stiller, bescheidener Arbeit hatte er das Vereinsschiff in all den Jahren durch Klippen und Stürme hindurchgeführt. Möge er, der als alter Seemann ein Schiff wohl zu führen versteht, noch lange das Ruder fest in der Hand halten! Es war ein sehr gut verlaufenes Fest, welches ihm zu Ehren veranstaltet wurde. Die Herrn Toni Schell (Geige) und Düsberg (Tenor) wirkten mit.

Die letzten Jahre, insbesondere die Jahre 1931 und 1932 stehen im Zeichen der großen deutschen Not, an der wir alle schwer zu tragen haben. Als sich da die Vertreter des Vereins zusammensetzten, um über das fünfundzwanzigjährige Jubelfest zu beraten, waren sie sich des Ernstes der Zeit wohl bewußt. Sie wollten aber diesen Tag nicht ohne eine Feier, der Zeit entsprechend in engem, kleinen Rahmen, vorübergehen lassen. Lange Vorarbeiten mußten geleistet werden. Möchten alle, die mitarbeiteten, durch ein gutes Gelingen des Festes belohnt werden, und möchte der Männer-Gesangverein „Liederkranz“ auch weiterhin unter der verständigen und zielbewußten Führung seines Präsidenten Engels und seines Dirigenten Josef Schell noch recht viele Jahre nach alter Tradition zur Freude seiner Mitglieder und unseres ganzen Dorfes die edle Sangeskunst weiter pflegen und weiter fortpflanzen, damit unsere Jugend in Ehren ihrer Väter gedenken kann und in ihrem Geiste weiter arbeitet und lebt!

Empfehlenswerte, gern gesungene Werke für

Männerchor

Jean Aussem

„Sänger vom Rhein“, „Ein Maiensonntag am Rhein“,
„Die rote Nase“, „Das stille Tal“.

Josef Butz

„Die Spröde“, „Der Schäfer“, Trinklied“

Jakob Christ

„An der Wiege“, „Kehre wieder“, „Wie's daheim war“,
„Abendstille“, „Auf der Lünenburger Heide“,
„Vergissmeinnicht“, „'s war immer so“,
„Waldeinsamkeit“, „Andreas Hofer“

Eine neue Grabliedersammlung für Männerchor!
Ausgewählte

Grabgesänge

5. Auflage
10. Tausend

zusammengestellt von Jakob Christ

in Taschenformat mit festem Umschlag 45 Pfg.

Probe-Partituren vorstehender Werke bereitwilligst
zur Ansicht!

St. A. Braun-Peretti

Musikverlag

Aelteste Bonner Musikalienhandlung

Hundsgasse 3

Ehren-Ausschuss

Bürgermeister Hecker
Pfarrer Demuth
Pfarrer Boventer
Gemeindevorsteher Giesen
Abts V., Konrektor a. D.
Dr. Braun, Arzt
Brass Wilh., Lehrer
Bröhl Heinrich
Cichon A., Konrektor
Engels Heinrich, Köln
Engels Roni
Dr. Giesen, Giesenkirchen
Giesen Jean
Grommes' Johann
Hinsin, Hauptlehrer
Lehmacher Johann
Lülsdorf Peter
Meerkamp, Lehrer
Menden Gottfried
Nöbel Hubert
Nöbel Hilarius
Odenthal Kaspar
Peters Theodor
Richarz Gottfried
Röhrig Johann
Schell Peter, Sieglar
Scholl Peter
Schlingen Josef
Siegberg Jean
Scheiderich, Konrektor
Skoczowsky Karl, Rektor
Wenz Dio
Wenz Theodor
Wesseling Josef
Wenz Johann sr.
Wielpütz Heinrich

Achtung!

Achtung!

ff. Torten, Stollen u. Buttergebäck

Spezialität: Vollkornschwarzbrot

Dampfbäckerei und Konditorei

Kaspar Köllgen, Mondorf

Billig!

Billig!

Billig!

**Damen- u. Herrenfriseur
Peter Köllgen, Mondorf**

Alle vorkommenden Arbeiten der
Zopf- und Perückenmacherbranche
Bubikopfschneiden stets nach neuen Moden.

Handlung Jos. Köllgen, Mondorf
Provinzialstrasse 40

Kolonialwaren
Rauchwaren usw.

Ehrendirigenten

Musikdirektor Willy Schell

Musikdirektor Heinz Königshausen

Festausschuss

Dietermann Peter, Vorsitzender

Schaaf Wilhelm, Schriftführer

Görgens Josef, Festkassierer

Anton Christian

Daniels Caspar

Nöbel Jakob

Schmitz Heinrich

Wenz Hilarius

Wielpütz Johann I.

Menden Johann

Klein Heinrich

Kitz Johann

Frost Valerian

Wielpütz Anton

Pax Hubert

Bose Wilhelm

Beu Heinrich

Wenz Heinrich

Over Josef

Engels Albert

Bachem Walter

Engels Christoph

Odenthal Heinrich

Richarz Peter

Wenz Jakob

Nöbel Matthias

Ehrenmitglieder

Pfarrer Boventer

Pfarrer Demuth

Bröhl Heinrich

Giesen Heinrich

Schmitz Jean

Skoczowsky Karl

Gartenbaubetrieb

Hil. Wenz, Mondorf

Telefon Amt Bonn 6545

Obstbäume aller Arten und Formen

Beerenobst / Rosen / Ziersträucher

Topfpflanzen / Palmen / Schnittblumen

Binderei

Neuanlage von Gärten billigst und erstklassig

Anzucht von Frühgemüse.

Qualitäts-Möbel bedeutend billiger

Möbelhaus Apfelbaum

Mondorf (Siegkreis)

Rheinallee 2

Telefon 4629 Amt Bonn

Vorstand

Engels Caspar, I. Vorsitzender
Florian Johann, II. Vorsitzender
Kurth Wilhelm, I. Kassierer
Daniels Franz, II. Kassierer
Nöbel Johann, I. Schriftführer
Fritzen Heinrich, II. Schriftführer
Emans Heinrich, Beisitzer
Wesseling Johann, „
Scholl Heinrich, „
Lehmacher Michael „
Peters Peter „
Daniels Kaspar „

Gründer des Vereins

Tenor I

Hecker Matthias †
Karp Johann
Kitz Josef
Over Josef
Over Peter
Odenthal Jakob

Tenor II

Beu Gerhard
Beu Heinrich
Boss Johann †
Karp Peter
Lehmacher Lorenz
Scheiderich Heinrich
Schmitz Bernhard †
Wenz Fritz

Inaktive:

Boss Christoph †
Schmitz Jean

Bass I

Emans Heinrich
Engels Kaspar
Frost Valerian
Görgens Heinrich
Grommes Johann
Karp Josef †
Kaspers Johann
Pax Hubert
Wielpütz Johann I
Engels Roni
Boss Wilhelm

Bass II

Beu Peter
Giesen Heinrich
Görgens Matthias †
Lülsdorf Hilarius
Nöbel Kaspar
Nöbel Mathias
Nöbel Johann
Schlimgen Hermann †
Willems Peter
Wielpütz Anton
Wenz Theodor
Wessling Heinrich



Mathias Mohr

Bonn a. Rh.

Samenhandlung Samenbau Gegründet 1839

Spezialhaus für Marktgärtner

liefert erstklassige

Gemüsesamen

aus nur zuverlässigem Anbau und Sektionszuchten

Runkelrübensamen

meine langjährige, bekannte Spezialität

Alle landwirtschaftlichen Saaten

Stets grosses Lager, sodass sofortige Lieferung gewährleistet ist.

Verlangen Sie den ausführlichen Hauptkatalog.

Ein Versuch wird Sie hochbefriedigen.



Aktive Mitglieder

Tenor I.

Bitz Anton
Duisberg Johann
Daniels Heinr.
Fritzen Heinr.
Görgens Joh.
Kurth Wilh.
Kurth Josef
Nöbel Herm. II
Odenthal Jak.
Odenthal Joh.
Over Josef sen.
Over Josef jun.
Over Heinr.
Over Peter
Kläs Christian

Tenor II.

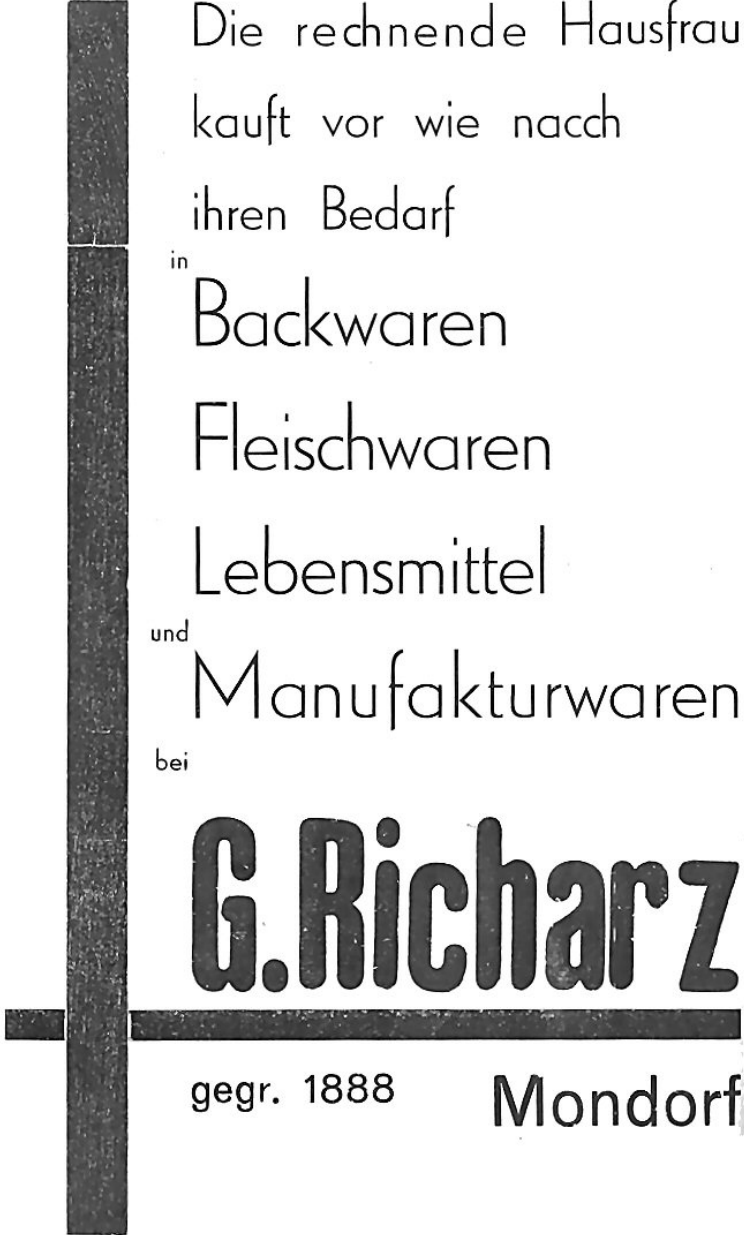
Daniels Franz
Daniels Joh.
Daniels Peter
Gromes Adolf
Gromes Heinr.
Kelz Jakob
Lülsdorf Anton
Meng Hubert
Odenthal Jean
Peters Peter
Röhrig Heinr.
Richarz Joh.
Scholl Joh
Siegberg Wilh.
Wessling Joh.

Bass I.

Beuber Joh.
Engels Kaspar
Emans Heinr.
Florin Josef
Hecker Friederich
Klein Theodor
Klein Matthias
Kläs Joh.
Lehmacher Michael
Lülsdorf Peter
Nöbel Hermann I.
Pütz Adam
Richarz Heinr.
Siegberg Josef
Schmitz Joh.
Schneider Jakob
Umschlag Michael
Wenz Hilarius
Wenz Jean
Wielpütz Joh. I.
Wielpütz Joh. II.

Bass II.

Florin Joh.
Kropp Paul
Lux Joh
Lülsdorf Hilarius
Nöbel Joh.
Nöbel Matthias
Nöbel Kasper
Pütz Jakob
Röhrig Joh.
Scholl Heinr.
Schmitz Michael
Wielpütz Anton
Weber Hans



Die rechnende Hausfrau
kauft vor wie nach
ihren Bedarf
in
Backwaren
Fleischwaren
Lebensmittel
und
Manufakturwaren
bei

G. Richarz

gegr. 1888

Mondorf

Inaktive Mitglieder

Anton Christian
Brass Wilh.
Bröhl Heinr.
Dr. Braun Wilh.
Bachem Walter
Daniels Kasper
Dietermann Peter
Engels Albert
Engels Christof
Frost Valerian
Görgens Josef. Boss.
Görgens Josef. Kaspers.
Honecker Gerhard
Giesen Heinr.
Klein Heinr.
Kaspers Joh.
Kitz Joh.
Lülsdorf Peter
Lülsdorf Jakob
Menden Joh.
Nöbel Jakob
Nöbel Hubert
Odenthal Heinrich
Odenthal Joh.
Pax Hubert
Richarz Peter
Schmitz Josef
Schmitz Heinr.
Schlimgen Jean
Schaaf Wilh.
Tapper Ignatz
Tapper Hermann
Wenz Heinr.
Wenz Jakob

JOSEF ZASS URBACH

Fernsprecher Amt Porz 2736

Postscheckkonto Köln 40905

Dampfkornbranntwein-

Brennerei

und Likörfabrik

Gegründet 1879

Spezialität:

Reiner Korn.

Fest-Folge

Samstag, den 14. Mai, abends 8 Uhr im Vereinslokal
„Zur Post“

Fest-Kommers

verbunden mit

Fahnenweihe

Sonntag, den 15. Mai 1932, vormittags 8¹/₂ Uhr
Kirchgang und Festgottesdienst für die ver-
storbenen und gefallenen Mitglieder

Nach dem Hochamte: Ehrung der Toten auf dem
Friedhof.

Anschliessend Frühschoppen im Vereinslokal.

2 Uhr Abholen der teilnehmenden Vereine zum Fest-
platze.

Festrede.

Begrüssungschor: „Die Himmel rühmen“
mit Orchester.

Anschliessend Festzug.

Nach dem Festzuge Konzert in beiden Festsälen
und Ball im Saale Link.

Anschliessend an das Konzert Festball in sämt-
lichen Sälen.

Montag, den 16. Mai ab 4 Uhr Ball im Vereins-
lokale „Zur Post“.

„Alles elektrisch“
Licht- und Kraft-Neuanlagen
Neuwickeln von Motoren
☛ Radioanlagen usw. ☛
Reparaturen aller Art.

Elektro-Installations-Geschäft
Peter Dölger
Rheidt (Sieg) Marktstr.
Geprüfter Elektro-Meister

Konzessioniert bei E.-W. Berggeist A.-G., Brühl.
In dringenden Fällen bitte ich um Telefonruf Bonn 3564.

W. Schlimgen, Sieglar Getreidemühle

Mehl- Futtermittel, Kunstdünger-
und Saatkartoffelhandlung

Telefon: Amt Siegburg 855 + 292

Fest-Kommers

Samstag, den 14. Mai 1932, abends 8 Uhr im Vereinslokale „Zur Post“

MITWIRKENDE:

Das Salonorchester Sieglar. Leitung Josef Schell
Johann Duisberg, Tenor, Mitglied des Vereins.
Toni Schell, Geige.

VORTRAGSFOLGE:

1. Ouverture zur Maritana Wallace
2. Begrüßungsrede des Vorsitzenden des Festausschusses.
3. Grüss Gott von Oberreich
vorgelesen von den Gründern des Vereins. Leitung: Musikdirektor Willy Schell, Köln.

Fahnen-Weihe

4. Die Allmacht! Für Chor, Tenor-Solo und Orchester Schubert
5. Geigensolo! Mit Orchesterbegleitung.
 - a) Träumereien Vieuxtemps
 - b) Wiener Capriccio Kreisler
6. Festrede des Protektors: Bürgermeister Hecker
7. a) Im Abendrot Schubert
b) Auf dem Meere Heinemann
8. Fantasie über Richard Wagners Lohengrin Rhode
9. Ansprache. Gemeindevorsteher H. Giesen.
10. Ablösung. (Männerchor) Hutter
PAUSE.
11. Ouverture zu Raimond. Das Geheimnis einer Königin Thomas
12. Prolog.
13. Matrosenchor für Chor und Orchester Wagner
14. Ehrung der Jubilare.
15. Geigensoli
 - a) Humoreske Dworak
 - b) Zigeunerweise Sarasate
16. Entgegennahme der Glückwünsche.
17. Soldatenchor aus Faust Gounod

BARTEL ENGELS

MONDORF

BECKERGASSE 1

TELEFON AMT BONN 5338

■
ESSTKLASSIGE BACK-
UND KONDITORWAREN
Ia. WURSTWAREN

■
PROMPTE BEDIENUNG

Kaffee-

und Getreiderösterei

Johann Richarz
Mondorf

Telefon Amt Bonn 7145

—————
Ia. Qualität! — — — — Täglich frische Röstung.

Fest-Konzert

Sonntag, den 15. Mai 1932, im Vereinslokale
„Zur Post“


1. M.-G.-V. „Germania“, Bergheim-Sieg
Vors. Heinrich Ludwig, Chorl. Josef Brodesser, Sängierzahl 32
Lieder nach Wahl.
2. „Bonner Männer-Quartett“
Vors. Heinrich Barth, Dirigent Thiebes, Sängierzahl 32
Lieder nach Wahl.
3. M.-G.-V. „Niederkassel“
Vors. Johann Pütz, Dirigent Heinrich Schlingen, Sängerez. 35
 - a) „Fremdenlegionär“ Wengert
 - b) „Gute Nacht“ N
4. M.-G.-V. „Allner“
Vors. Wilhelm Huhn, Dirigent Josef Over, Sängierzahl 50
 - a) „Insbruck ich muss dich lassen“ Jüngst
 - b) „Der Morgen“ Baumann
5. M.-G.-V. „Eschmar“
Vors. Heinr. Over, Chorl. Musikdirektor Jos. Schell, Sängerez. 58
 - a) „Hoch empor“ Curtl
 - b) „Die Hütte“ Kaun
6. M.-G.-V. „Siegburg-Wolsdorf“
Vors. Kaufmann P. Gehlen, Chorleiter Musikdirektor Heinz Königshausen, Köln, Sängierzahl 75
Lieder nach Wahl.
7. M.-G.-V. „Aegidius“, Hersel
Vors. Matthias Esch, Dirigent Matthias Raaf, Sängierzahl 60
 - a) „Mein fröhliches Rheinland“ Heuser
 - b) „Der durstige Müller“ Hansen
8. M.-G.-V. „Cäcilia“ Godesberg-Friesdorf
Vors. Anton Kumpel, Musikdirektor Josef Schell, Sängerez. 60
 - a) „Schwesterlein, Brüderlein“ Jüngst
 - b) „Rudolf von Werdenberg“ Hegar
9. „Quartett-Verein Oberlar“
Vors. Jakob Gürtler, Dirigent Martin Kelz, Sängierzahl 30
 - a) „Die Nacht“ von Schubert
 - b) „Bleib deutsch, du herrlich Land am Rhein“ v. Hansen
10. M.-G.-V. „Menden“
Vors. Konrektor Grommes, Musikdirektor W. Schell, Sängerez. 110
Lieder nach Wahl.

Mondorfer Auto-Zentrale
R. H. Schmitz & Söhne
Mondorf

Provinzialstrasse 12. Telefon Amt Bonn 4768


Luxus-, Liefer- und Last-
wagen sowie Omnibusse
zu jeder Tag- u. Nachtzeit

Auto-Reparaturen. — Betriebsstoffe und Ersatzteile.



BAU-UNTERNEHMER
JAK. ODENTHAL
MONDORF

Empehle mich in allen vorkommenden
Facharbeiten.



Fest-Konzert

im Lokale „Nöthen“

1. M.-G.-V. „Mondorf“
Vors. Georg Florin, Dirigent Hans Mundorf, Sängierzahl 50
Begrüßungschor „Die Toten der Helde“ . . . Neumann
2. M.-G.-V. „Eintracht“ Wahn
Vors. Josef Ludwig, Dirigent Toni Eichen, Sängierzahl 27
Lieder nach Wahl.
3. M.-G.-V. „Kriegsdorf“
Vors. Franz Marbacher, Dirigent Hans Mundorf, Sängierzahl 31
a) „Vesper“ v. Beethoven
b) „Abendfriede am Rhein“ Neumann
4. M.-G.-V. Doppel-Quartett Urfeld
Vors. Peter Kuth, Dirigent Toni Dölger, Sängierzahl 8
Lieder nach Wahl.
5. M.-G.-V. „Rheidt“
Vors. Jean Pütz, Dirigent Musikdirektor Hans Brahm, Sängierz. 75
a) „Trübsinn“ v. Paul Macia
b) „Frau Nachtigall“ Othegraven
6. M.-G.-V. „Roisdorf“
Vors. Gottfried Schmitz, Dirigent H. Bäffgen, Sängierzahl 34
Lieder nach Wahl.
7. „Urfelder Männer-Gesang-Verein“
Vors. Nikolaus Peltzer, Dirigent Toni Blun, Sängierzahl 42
Lieder nach Wahl.
8. M.-G.-V. „Duisdorf“-Bonn
Vors. Heinz Höfer, Dirigent Hugo Röhlen, Sängierzahl 60
Lieder nach Wahl.
9. M.-G.-V. „Cäcilia“ Bonn-Rheindorf
Vors. Leo Kerzmann, Dirigent Paul Kreuer, Sängierzahl 40
a) „Kaiser Friedrich“ v. Neumann
b) „Der Kronenwirt“ v. Schilling
10. M.-G.-V. „Mondorf“
Vors. Georg Florin, Dirigent Hans Mundorf, Sängierzahl 50
a) „Fenstergang“ Neumann
b) „Mütterlein“ Neumann



Tausende
tragen
Duells-Stiefel

Mein Prinzip

Grosser Umsatz
kleiner Nutzen

Duell

Bonn, Wenzelgasse



Festzug-Ordnung

1. Radfahrergruppe
2. Musikkorps
3. Vereinsfahne mit Festausschuss
4. Ehrenausschuss
5. Gemeindevertretung
6. Festwagen

Vereine

Saal „Zur Post“

7. M.-G.V. „Germania“ Bergheim-S.
8. „Bonner Männer-Quartett“ Bonn
9. M.G.V. „Niederkassel“
10. M.G.V. „Allner“
11. M.G.V. „Eschmar“
12. M.G.V. „Siegburg-Wolsdorf“
13. M.G.V. „Aegidius“ Hersel
14. M.G.V. „Godesberg-Friesdorf“
15. Quartett-Verein „Oberlar“
16. M.G.V. „Menden“
17. Kameradschaftl. Kriegerverein
18. Turnverein „Vater Jahn“
19. Mondorfer Spielverein
20. Wassersportverein
21. Festgebender Verein

Vereine

Saal „Nöthen“

22. Tambourklub „Mondorf“
23. Musikkorps
24. M.G.V. „Mondorf“
25. M.G.V. „Eintracht“ Wahn
26. M.G.V. „Kriegsdorf“
27. D.-Quartett-Verein „Urfeld“
28. M.G.V. „Alfter“ (FD)
29. M.G.V. „Rheydt“
30. M.G.V. „Roisdorf“
31. Urfelder M.G.V.
32. M.G.V. „Duisdorf“
33. M.G.V. „Cäcilia“ Bonn-Rheindorf
34. M.G.V. „Feldmühle“-Koholyt (FD)
35. Kirchenchor „Mondorf“
36. „Theaterverein“
37. Kaninchenzuchtverein
38. Männerreih
39. D.J.K. Sieg-Rhein

Alle Musikartikel
kaufen Sie am besten im

MUSIKHAUS NOLDEN

Wenzelgasse 13 BONN Fernsprecher 5595

Darf ich Sie demnächst einmal in meinem Geschäft begrüßen?

Wilhelm Josef Fleischer jr.

Bonn-Rheindorf

Hauptstraße 39

Hauptstraße 39

Seiler- und

Papierwaren-Großhandlung

Fernsprecher Nr. 3987

Abteilung 1

Bindegarne, Bindfäden, Pfingeleinen, Gartenleinen.

Abteilung 2

Packpapiere, Tüten und Ventel aller Art.

Papierwaren

Grüss Gott!

Grüss Gott! Grüss Gott!
Den frommen deutschen Gruss
Hat gern man stets vernommen:
Als Abschiedswort er dienen muss,
Als fröhliches Willkommen.
Es schall im kräftigen Akkord
Auch euch zur Ehr' als Gruss das Wort:
Grüss Gott!

Grüss Gott! Grüss Gott!
Es ist ein kurzes Wort,
Doch klingt es treu und bieder
Es halt in lieblichem Akkord
In unser' rem Herzen wieder,
Denn deutsche Säng' allezeit,
Sie grüssen sich mit Biederkeit:
Grüss Gott!

Grüss Gott!
Es ist ein deutsches Wort,
Es ist so tief und sinnig,
Passt allezeit, an jedem Ort,
Und klingt so traut und wonnig,
Denn deutsche Säng' und
Deutsch im tiefsten Herzensschrei'n
Woll'n allezeit wir Säng' sein:
Grüss Gott!

Die Allmacht.

Gross ist Jehova, der Herr, denn Himmel und Erde verkünden seine Macht. Du hörst sie im brausenden Sturm, in des Waldstroms aufrauschendem Ruf, gross ist Jehova, der Herr, gross ist seine Macht.

Du hörst sie in des grünen Waldes Gesäusel, siehst sie in wogender Saaten Gold, in lieblicher, Blumen glühendem Schmelz, im Glanz des sternbesäten Himmels Furchtbar tönt sie im Donnergeroll und flammt in des Blitzes schnell hinzuckendem Flug.

Doch kündet das pochende Herz dir fühlbarer noch Jehovas Macht des ewigen Gottes, blickst du flehend empor und hoffst auf Huld und Erbarmen.
Gross ist Jehova, der Herr!

Radio-Haus

Fried. Wilhelm Bachem

Mondorf

Sämtl. Apparate,
Spez. Reparaturen.
Elektr. Artikel
Motore etc.
Accu-Ladestelle

Fritz Nöbel, Mondorf

Friseur-Geschäft

Unterdorfstrasse Nr. 7

Herrenfriseur und Bubikopfschneider

Toilette-Artikel

Tabak, Zigarren, Zigaretten

Im Abendrot.

(C. Lappe)

Franz Schubert, gesetzt von Walther Moldenhauer

O, wie schön ist deine Welt,
Vater, wenn sie golden strahlet.
Wenn dein Glanz herniederfällt
Und den Staub mit Schimmer malet.
Wenn das Rot, das in der Wolke blinkt,
In mein stilles Fenster sinkt!
Könnt ich klagen? könnt ich zagen?
Irre sein an dir und mir?
Nein ich will im Busen tragen
Deinen Himmel schon all-hier,
Und dies Herz' eh' es zusammenbricht,
Trinkt noch Glut und schlürft noch Licht!

Auf dem Meere.

Das Meer hat seine Perlen,
Der Himmel hat seine Sterne —
Aber mein Herz hat seine Liebe.
Ja gross ist das Meer und der Himmel,
Doch grösser, grösser ist mein Herz.
Doch schöner als Perlen und Sterne
Leuchtet und strahlt meine Liebe!

Sandgrubenbetrieb
Joh. Sieberg
Mondorf

Telefon Amt Bonn 7004



empfiehlt sich zur Lieferung von vorzüglichem
Betonkies, Mauer- und Verputzsand in jeder
gewünschten Beschaffenheit frei Baustelle
in kürzester Zeit.

Stets das Beste
in frischen
Rhein- und Seefischen

Täglich:

- fr. Heringsalat
- „ Fischsalat
- „ Fleischsalat
- „ Kartoffelsalat

alle feinen Fischkonserven

empfiehlt
Wilhelm Rings, Bonn

Rathausgasse 43. Telefon 3910

Die Ablösung.

v. Herm. Hutter.

In Schnee und Eis in kalter Nacht
Ein Grenadier steht auf der Wacht,
In Schnee und Eis, in kalter Nacht.
Scharf weht der Wind; sein Stand ist hart,
Sein Herzblut stockt; sein Puls erstarrt,
Ein Glockenschlag! Erst halb vorbei,
Wie träg' die Zeit! Welch Einerlei,
Der Grenadier nimmt sein Gewehr
Und wandelt hin, und wandelt her.
Er lauscht und spät, rings still und leer!
Der Nebel steigt, er hüllt ihn ein;
Ein Zittern läuft durch Mark und Bein.
Es knarrt im Schnee; es kommt herbei,
„Werda!“ „Parole!“ – „Morgenrot!“
Der ihn ablöst – war der Tod! –

Matrosenchor.

v. Rich. Wagner

aus der Oper „Der fliegende Holländer“

Steuermann! lass die Wacht!
Steuermann her zu uns! Ho! – He! – Je! – Ha!
Hisst die Segel auf!
Anker fest Steuermann! her!
Fürchten weder Wind noch bösen Strand;
Wollen heut mal recht lustig sein!
Jeder hat sein Mäd'el auf dem Land,
Herrlichen Tabak und guten Brantwein!
Huss – sas – sa – he! Klipp und Sturm draus
Hol – lo – lo – he! lachen wir aus! Hus – sas – sa – he!
Segel ein! Anker fest, Klipp und Sturm lachen wir aus.

Steuerman! lass die Wacht!
Steuermann her zu uns! Ho! – He! – Je! – Ha!
Wachten manche Nacht bei Sturm und Graus,
Tranken oft des Meer's gesalznes Nass!
Heute wachsen wir bei Saus und Schmaus,
Besseres Getränk gibt Mäd'el uns vom Fass!
Hus – sas – sa – he! Klipp und Sturm draus
Hol – lo – lo – he! lachen wir aus! Hus – sas – sa – he!
Segel ein! Anker fest, Klipp und Sturm lachen wir aus.

K A I S E R

B O N N

Wenzelgasse 25 (Ecke Gudenaugasse)

Bonn's grösstes Spezialgeschäft für Herren-,
Jünglings- und Knabenbekleidung

Grösste Auswahl

Billigste Preise

Besichtigen Sie unsere 12 Schaufenster

Michael Hink

Mondorf

Krautfabrik

Uebernahme von Obst und Rüben
zur Verarbeitung gegen Lohn

Soldatenchor

aus der Oper: Faust und „Margarethe“ von Gounod.

Hoch Ruhm und Ehre! Gebt alles drum!
Niemand mir wehre Ehr' und Ruhm!
Gern ich entbehre Besitz und Ruh,
Für's Vaterland kämpft, für's Vaterland kämpft,
Der Sieg winkt euch zu. —
Frisch in's Aug' in's Aug' — dem Feinde schaut,
Setzt das Leben ein, kühn euch dem Schicksal vertraut!
Wollt ihr Sieger sein, stolz euer Land auf euch baut,
Den Degen zur Hand, vollbringt kühne Tat, vollbringt
Hoch Ruhm und Ehre, gebt alles drum! |kühne Tat!
Niemand mir wehre Ehr' und Ruhm!
Gern ich entbehre Besitz und Ruh,
Für's Vaterland kämpft, der Sieg winkt euch zu. —
Nach der Heimet geht es jetzt zurück,
Der Krieg ist aus, der Fried soll leben!
Gram wird gestillt, wir bringen Glück,
Wir bringen Glück, das Vaterland ruft uns zurück,
Das Vaterland ruft uns zurück
Der Liebe Rausch wir uns ergeben
Und manche Mägdlein jung und gut
Sich bald gewinnt des Kriegers Mut,
Sich bald gewinnt des Kriegers Mut,
Ja manches Mägdlein so lieb und gut,
Sich bald gewinnt des Kriegers Mut,
Drum vorwärts frisch! Drum vorwärts frisch,
Frisch auf, Soldat, den Degen zur Hand!
Hoch Ruhm und Ehre, gebt alles drum!
Niemand mir wehre Ehr' und Ruhm!
Gern ich entbehre Besitz und Ruh',
Für's Vaterland kämpft, der Sieg winkt uns zu,
Für's Vaterland kämpft, für's Vaterland kämpft,
Der Sieg winkt uns zu, für's Vaterland kämpft,
Für's Vaterland kämpft, für's Vaterland kämpft,
Der Sieg winkt uns zu. —



Restaurant
„ZUR POST“
Josef Schmitz
Mondorf-Siegkr.

Vereinslokal des festgebenden Vereins
hält sich den Sängern bestens empfohlen

Grosser Tanzsaal

Gesellschaftszimmer und Kegelbahn

Gartenwirtschaft

Prima Speisen und Getränke

Im Ausschank: Dortmunder Ritter-Bier

Sängerfest am Rhein.

Im Maien am Rheine im Paradies,
In einem Dörfchen so fein und so niedlich
Steht keine Burg, steht keine Ruin
Wie nur ein Kirchlein so ruhig und friedlich
Sein Glöcklein klingt hell herab bis zum Rheine
Dazwischen der Vögel gar lust'ger Gesang
Es sitzen die Säng' er beim Bier und beim Weine
Und singen's „Grüss Gott“ mit hellem Klang.

Im Maien am Rheine im Paradies,
Da hörst du die Gläser erklingen
Unter Linden da sitzt du so herrlich und schön
Und Männerchöre hörst du dort singen
Der Feuergeist hat dann auch dich schnell entzückt
Nie wirst vergessen, das du am Rheine gewesen.
Du trinkst und du lachst und du singst hoch beglückt
Bist dein Herz von Sorgen genesen.

Im Maien am Rheine im Paradies,
Im Wirtshaus „Zur Post“ unter Linden
Da kannst du gesunden bei Amor im Arm
Im Tanze die Herzen sich finden
Die Wirtin „Zur Post“ so blank und so fein
Von allem gibt sie das beste
An Getränken und Geschmaus wirst zufrieden du sein
In Mondorf beim silbernen Jubelfeste.

Michel Lehmacher.

Seit 40 Jahren die bewährte

»Stern-Kleidung«

Adolf Stern  Bonn

Wenzelgasse, Ecke Brückenstr.

Herren- und Knaben-Konfektion

JEAN BILLEN

BERGHEIM / SIEG

Siegstrasse 11

:-:

Siegstrasse 11

Brot- und Feinbäckerei
ff. Kuchen und Torten.

W. J. Sondag
Bonn

Telefon 3735 Kölnstrasse 2 Telefon 3735

Das bekannte Spezialhaus für
Wein, Südwein und Spirituosen

Josef Scharf, Bonn

Wenzelgasse 20 – Fernsprecher 6042

Herrenhüte und Mützen
Krawatten, Hosenträger, Handschuhe
Schirme und Stöcke

J. Schmitz-Elsas
Bonn

Telefon 7583 — Sternstrasse 39

Manufaktur und Wollwaren
Berufskleidung

Stifts-Drogerie und Kräuterhaus

Alles was Sie an Heilkräutern und Tees benötigen,
finden Sie bei mir stets aus letzter Ernte.

Knoblauchsaft, Zinser und andere Fabrikate
Pflanzensäfte aus den besten Kräutern hergestellt.

Stifts-Kellerei

Weine und Spirituosen aller Art zu billigsten Preisen
Niederlage des Bonner Bürgervereins.

Franz Antoni, Bonn

Ecke Stiftsplatz und Kölnstrasse.

Apotheke in Sieglar

von Dr. Friedrich Käppel

Apotheker und Nahrungsmittel-Chemiker

Anfertigung der Rezepte sämtl. Krankenkassen

Verkauf von Drogen, Chemikalien, Heilkräuter und
Spezialitäten.

Sämtliche Artikel der Kranken- und Kinderpflege.

Verbandstoffe, Nähr- und Kräftigungsmittel,

Kranken- und Kinderweine.

Seifen-, Mund-, Zahn-, Haar- und Fusspflege-Artikel.

Tierarzneimittel nach erprobten Rezepten.

Peter Hensen

Oberlar

Schuhhaus größten Stils

Lederhandlung

Mass- und Reparatur-Werkstätte

WESTDEUTSCHE
FAHNEN-
FABRIK

DREIECK 10

J. MOERSLER
BONN

DREIECK 10.
FERNSPRECHER 6534.

Lieferanten der neuen Fahne
des
M.-G.-V. „Liederkrantz“ Mondorf

Gestickte Vereinsfahnen
Allen Vereinsbedarf

Erbitten genaue Adresse

„Westdeutsche“

Kataloge gratis!

Besucht die

SCHAUBURG-LICHTSPIELE

FERNRUF 2810 **BONN** KOELNSTR. 14.

1 Minute von der Rheinbrücke.

Erstklassige Tonfilme
Volkstümliche Eintrittspreise

CARL HERMES

Drahtgeflechte
und Stahldraht-Matratzen-Fabrik
Eisenwarenhandlung u. Schlosserei
Herde und Oefen

JOSEFSTRASSE **BONN** JOSEFSTRASSE

Fernruf Nr. 6461

Restauration



Joseph Caspers

Grosser Konzert- und Tanzsaal
Dortmunder Ritterbier

Bestgepflegte Weine

Bekannt gute Küche

Hält sich bestens empfohlen

Bergheim (Sieg)

Restaurant zur Krone

Bergheim-Sieg

Wilh. Ludwig J. V.: J. Becker

Bestgepflegte Biere

ff. Weine

Separates Zimmer und Säldchen für Vereine und Gesellschaften

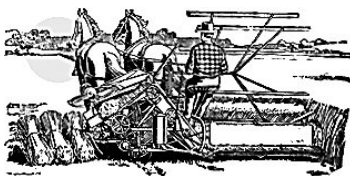
hält sich bestens empfohlen.

Kaue stets das Beste nur
Drum wähle eine Alpina-Uhr

J. C. HARTMANN BONN

Juwelen, Gold- und Silberwaren-Werkstätte
für sämtliche Reparaturen.

Landmaschinen



erster Fabrikate und neuester Konstruktion
für Garten und Feld am Lager

Ersatzteile

empfiehlt

Reparaturen

Gebrüder Kurscheidt

Eschmar bei Troisdorf

Telefon Amt Bonn 3833

Gebrüder Buschmann

Bergheim (Sieg)

Empfehle mich in sämtlichen Schuhwaren
Grosse Auswahl in Damenschuhen

— Reparatur im Hause —

Die neuesten Frühjahrs-

Hüte

von 3.50 RM. an

Mützen

von 1.50 RM. an

in allen modernen Formen und Farben,
in grösster Auswahl, zu extra billigen
Preisen.

Besonders schöne

Velour-Hüte

in vielen Farben empfiehlt



Anton Nonn, Bonn

Seit 1873 nur Bonngasse 11.

Immer noch

Sternstrasse 46

Drogerie und Wadswaren-Fabrik

Adam Segschneider

BONN, Telef. 4330

Spezial - Kräuterhaus.

Geflügelzucht Römerhaus

Rheidt (Siegkreis)

Telefon Amt Bonn 7806

Anerkannte Zuchtstation der rhein. Landwirtschaftskammer. Spezialzucht: Weisses amerik. Leghorn. Lieferung von Bruteier, Eintagskücken und Junghennen. Besichtigung der Farm unverbindlich.

Empfehle alle Sorten

Stangen und Pfähle

1. Sorte Bohnenstangen 4-6 Meter lang
bei 100 Stück 15.00 Mark frei Haus.

Martin Lamberts

Oberlar

Telefon 309 Amt Siegburg



DAHM'S BETTEN

Decken und Matratzen

sind gut und billig

CARL DAHM, BONN

Sternstr. 18

Gegr. 1852



Gustav Coblenz / Bonn

Hoflieferant

Fernsprecher 4231 Münsterplatz 26 Gegr. 1886



empfiehlt sein sorgfältigst
sortiertes Lager in Zigarren u. Rauchtabaken



Spezialhaus

Grootens

Bonn, Sternstr. 32

Franz Weber, Bonn

Acherstraße 11

Altbekanntes Kaffeehaus

Empfehle meinen prima Bohnenkaffee,
bestes Gebäck, Bier, Wein Brauntwein
usw. zu den bekannt billigen Preisen.



Lebensmittel?

dann zu

Thams & Garfs
am Dreieck

Sie sparen!

— Hausfrauen —

alles aus dem

Tha-Ga-Laden

wenn Sie Ihre Pflicht
erfüllen wollen

Heinr. Töpfer

Bonn, Markt/Wenzelgasse

seit 50 Jahren anerkannt beste

Herren- u. Knaben-Kleidung

bei preisw., streng reeller Bedienung

Drogerie Eiler Nachf.

Bonn a. Rh., Wenzelgasse 44

empfiehlt sich in

Drogen, Farben u. Parfümerien

Cognac-Haus Franz Jos. Müller

Acherstrasse 18 Bonn Gegründet 1844 Fernruf 5712

empfiehlt seinen seit 50 Jahren als Spezialität eingeführten **Alten Deutschen Weinbrand** $\frac{1}{4}$ Fl. von Mk. 4.- an (auch ausgemessen und Glasansschauk) **Quadenhofer, Korn, Gebirgs-Wachhold., Enzian, Steinlög. Schlichte, Franzbranntwein und Vorlauf zum Einreiben, Wurm's Magendoktor, alle Spiritosen, Rum, Arrac, Liköre, Bols, Kantorowicz, Benediktiner, Whisky, Gin, Hennessy, Kammer-Kirsch, Dornkaat-Generer, Südweine, Tokayer, Pepsin-, Vials., Rhein., Mosel., Bordeaux, Ahr- u. Schaumweine, Obstsekt, Apfelwein, sowie Schokoladen, Pralinen, Cacao, Tee, Keks, Zwieback, Honig, alles äussert billig und reell gut!**



Friedrichstr. 20 **Bonn** Poststr. 14

Drogen Chemikalien Farben

Holzbeizen

Pflanzenschutz Photoartikel

Fahnen

für Gebäude, Kirchen und Vereine, gestickt und gemalt, Fahنشleifen, Jubiläumskränze, sämtliche **Vereinsartikel** Schärpen, Orden u. Ordensdekorationen, Abzeichen, Dekorationsartikel, Feuerwerk etc., Diplome

Nestler's Fahnenfabrik, Bonn

Hundsgasse 27,

Ecke Kreuzstr.

Nähe Rheinbrücke

Gegründet 1877.

Telefon 8612

Trinkt Oberdörffer's Sterntor-Kaffee

Verkauf nur:

Kaffee-Grossrösterei

Oberdörffer & Co. Bonn

Telefon 4135

Sternstr. 69 am Friedensplatz

Den Mondorfer'n bekannt,
ist der Friseur,
Questers Josef genannt ! ! !
Aeltestes Herren-Friseurgeschäft am
Platze

Josef Quester, Sternstr. 70

Gastwirtschaft „Zum alten Gertrudenhof“

Josef Simons, Niedercassel

Hauptstrasse 124

la. Kurfürstenbräu

Gepflegte Weine — Guten Korn — Gute Küche

Leder-Zentrale

die billigste Bezugsquelle für alle Lederarten
Sämtliche Schuhmacher - Bedarfsartikel

Fr. E. Esser, Sieglar

Hauptstrasse 189

gegenüber der Wirtschaft „Zur Kutz“



Wasche, Bleiche
mit

Leinfin

einfache,
schnelle,
saubere,
aber durchaus schonende Behand-
lung der Wäsche

Zu Vorkriegspreisen: **Doppelpaket 55 Pfg.**
Normalpaket 30 Pfg.
überall erhältlich.

Dreiringwerke Seifenfabriken Bonn

RUDOLF BEYER / BONN

INHABER: HEINRICH DANCKER

U H R E N

GOLDWAREN

REPARATUREN

STERNSTRASSE 21

FERNSPRECHER 5648

GEGRÜNDET 1842

Wo trinken wir unsern guten Kaffee?



in der
Feinbäckerei
Conditorei
und Café



HUBERT MAASEN

Friedrichstr. 26 BONN Fernspr. 3993

Maler- und Anstreicher-Geschäft
NILS, Sieglar

empfiehlt sich in allen in Frage vorkommenden Arbeiten
prompt und korrekt

Versuchen Sie
und urteilen Sie

Empfehle mich in allen vorkommenden
Maler- und Anstreicher-Arbeiten
gut und billigst!

JOHANN SINDLAR

MONDORF, Langgasse 19.

Hauswasserleitungen

Badeeinrichtungen u. sanitäre Anlagen
sowie alle Installationsarbeiten, werden zu den vor-
teilhaftesten und konkurrenzlos billigsten Preisen
ausgeführt vom Fachgeschäft

Gebrüder Gromes, Mondorf

Spezial-Geschäft

für

**Haus-, Garten- und Küchen-Geräte
Eisenwaren**

Anton Dahm, Bonn, Stockenstrasse

Jean Chrysant, Oedekoven

Telegr.-Adr.: Chrysant Oedekoven. Fernruf Amt Bonn Nr. 5941

Landesprodukte-Grosshandlung

Landw. Sämereien

Saatkartoffel-Spezial-Unternehmen.

Gegründet 1912

Lieferant vieler landw. Vereine und Genossenschaften.

JEAN BREUER

BONN-RHEINDORF

Hauptstrasse 65

Hauptstrasse 65

Brot- und Feinbäckerei
ff. Stollen

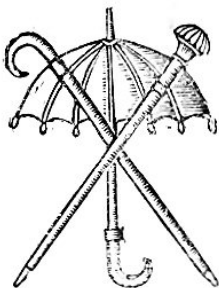
Empfehle mich in Anfertigung von
Herren- und Damensachen.
Garantiere für tadellosen Sitz.
Beste Zutaten u. gute Verarbeitung.

Hermann Nöbel, Schneider,
Mondorf, Meindorferstr. 2

Matthias Fritzen

Mondorf

Zimmerei und Holzhandlung



Schirme
Spazier-
Stöcke



von den einfachsten bis zu den feinsten Qualitäten kaufen Sie am billigsten bei reichhaltigster Auswahl in der am Platze einzig selbst fabrizierenden

Bonner Schirmfabrik F. A. Mückenberger

Inh.: Franz Pokall

Gegründet 1860

BONN

Wenzelgasse 21

Neubeziehungen und jede Reparatur sofort und billig

JOHANN SCHINK

Dachdecker- und Bauklempner-Geschäft

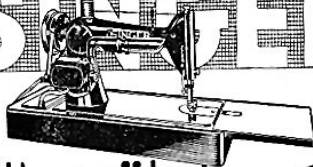
Rheidt (Siegkreis)

Unterstrasse 17



Empfiehl sich in sämtlichen vorkommenden
Dach- sowie Bauklempner-Arbeiten

SINGER



altbewährt

*Weitestgehende
Zahlungserleichterungen
Mäßige Monatsraten*



SINGER NÄHMASCHINEN AKTIENGESELLSCHAFT

Siegburg, Kaiserstr. 13.

Vertr.: Pet. Schwellenbach, Troisdorf Hipolitusstr. 12a

Bauberatung, Bauleitung

Abschätzungen usw.

U
E
N

Josef Beu, Architekt

Baubüro: Sieglar, Grabenstr. 2.

Fernruf 959 (Siegburg)

Valentin Lilienweiss

Abt. I

UHREN .: JUWELEN
Gold- und Silberwaren
Eigene Werkstatt für Neuanfertigungen und Reparaturen

Abt. II

Medaillen / Plaketten
Orden und Abzeichen

Nur künstlerische Ausführung.

Lieferant der grossen Beethoven-Medaille
des B.M.V.

BONN A. RH.
STERNSTR. 63
GEGRÜNDET 1888
TELEFON 2377

Mondorfer Volkskassen-Verein

e. G. m. u. H. zu Mondorf

Gegründet 1. Juni 1905

Mitgliederzahl 210



Grösste Sicherheit für Spareinlagen.
Pünktliche Besorgung im Scheck u. Wechsel-
Verkehr, sowie aller einschlägigen Geschäfte

Mechanische Bau- und Möbelschreinerei

von

JOSEF SCHAAF

Mondorf am Rhein

Unterstrasse 38

Tel. Amt Bonn 6037

Anfertigung von Möbeln aller Art.

Särge in allen Ausführungen

Spezialität: Treppenbauerei und Schiffszimmerei

STEUERN

Steueranträge, Vertretungen,
Buchführung, Verträge, Verglei-
che, Mahn- und Klagesachen, Ren-
tenanträge. Prompte und gewis-
senhafte Erledigung bei billig-
ster Berechnung. Mässige Pau-
schalvergütung. Ia. Referenzen

J. P. Flory

Steuer- und Rechtsberater

Büro Bergheim-Sieg

Kirchstrasse 50

Telefon Bonn 7960

Jos. Frohn

Rheidt (Siegkreis)

Obstbaumschulen



Spezialität:
Anzucht Kölner Marktsorten

Hauswasserpumpen Sanitäre Installation

nur vom Fachmann

PETER FALKENRECK

Installationsmeister

Niedercassel (Siegkreis)

Restaurant

Paul Engels, Rheidt

Oberstrasse 45



gepflegte Weine und Biere
Kaffee. Täglich frisches
Kaffee-, Tee- u. Weingebäck.

Bestellungen für alle festliche Gelegenheiten
werden prompt u. geschmackvoll ausgeführt.

Hugo Frink

Manufakturwaren

Brilon (Westf.)

Postscheckkonto Köln Nr. 105813



Claudius Cramer

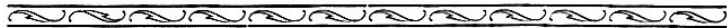
(Bergheim Sieg)

Ochsen- und Schweinemetzgerei

empfiehlt seine altbekannten
gediegenen

Fleisch- und Wurstwaren

Hiesige Schlachtung.



Franz Felder

Rheidt (Sieg)

Oberstrasse 57 Telefon Amt Bonn 4667

Tabakwaren en gros

Spezialität: Sandblatt-Zigarren
der ersten Zigarren-Fabriken

Der Kenner raucht

Felders Strang!

100 gr. 50 Pfg. — $\frac{1}{2}$ Pfd. 1,25 Mk.

Billigste Bezugsquelle
für Wirte und Wiederverkäufer

Aufmerksamste Bedienung

Prompte wöchentliche Lieferung



Die Erinnerung

an die Qualität bleibt haften lange
nachdem der Preis vergessen ist.
Jetzt, wo es aufs Sparen ankommt,
bewährt sie sich doppelt.

Qualitäts-Masskleidung

Johann Wielpütz

Damen- und Herren-Moden
Mondorf, Provinzialstrasse.

D. FASSBENDER

18 FRIEDRICHSTR. 18

Hier

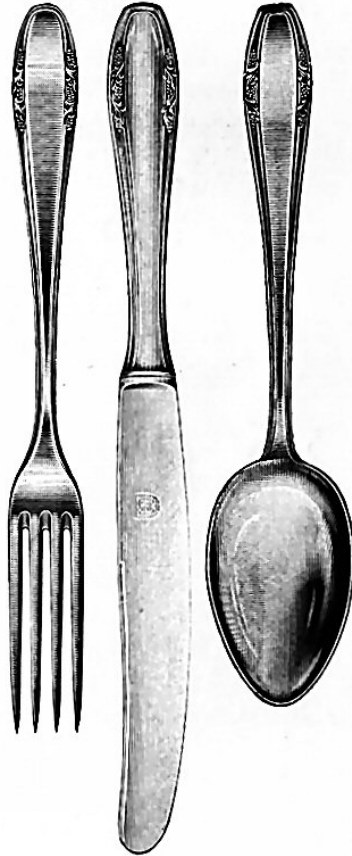
kaufen

Sie Ihre

Bestecke

preiswert

und gut



Fachmännisches Schleiten
von Rasiermessern, Scheren und Maschinenmessern

Schmiede, Schlosserei Installation
und Mechaniker-Werkstatt

Franz Brungs, Söhne
Mondorf, Provinzialstr. Nr. 57

Wir empfehlen alle landwirtschaftlichen Maschinen, Centrifugen,
Waschmaschinen, Winger und Wäschemangeln, Fahrräder,
Motorräder, Nähmaschinen und Sprechapparate.

Anlage von elektrisch betriebenen Hauswasserwerken, sowie
Anlage von Kalt- und Warmwasserleitungen.

Vertretung der Wanderer- und Miele-Erzeugnisse.

Alle Reparaturen an obigen Maschinen und Geräten werden
schnell, fachmännisch und preiswert ausgeführt.

Adam Wessling Wtw.

Mondorf
Siegkreis

Rhabarber- und

Obst- Grosskulturen

Bahnhofsrestauration

Fuhrbetrieb

Witwe Hubert Emans

Mondorf, Oberdorfstr. 14

Kolonialwaren,
Tabak, Zigarren, Zigaretten
Fleisch- und Wurstwaren

Tragt die bequemen
Efferts-Schuhe
nur Bonngasse 1

Fernruf 8525

Odenthal & Vester

Mondorf Siegburg

Fernruf Siegburg 1069

Zentralheizungen
Sanitäre Installationen
Heisswasserversorgungen

Wer elegant gekleidet sein will, geh zum

Massatelier

für

Damen und Herren

Peter Schmitz

Mondorf-Siegkreis, Pasorgsgasse 1b

Reelle Bedienung

Mässige Preise

Karl Schmitz

Haupt-Stadtgeschäft **Samenzüchter** Zweigverkaufsstelle
Bonn **Alfer bei Bonn** **Bonn**
Römerplatz 3 am Vorgebirge Eifelstrasse 2
o. d. Städt. Markthalle

Zur Frühjahrsaussaat empfehle

mein Spezialhaus

für nur

erstklassige Gemüsesamen

Erbsen, Bohnen

Futterrunkeln, Gräser, Klee

Blumensamen

Das bekannte Samenhaus für Gemüsezüchter

34 Morgen
eigener Anbau

34 Morgen
eigener Anbau

Peter Lülsdorf, Mondorf

Telefon Bonn 6117

Frachtschiffer

Empfehle mich in Lieferungen: Ia. Zementschwemmsteinen, Bimsdielen. Ferner empfehle ich meine Motorschiffe „Rheinperle“ 101 Tonnen Tragfähigkeit und „Maria“ 32 Tonnen Tragfähigkeit zu grösseren Schiffsbefrachtungen nach allen Rheinstationen.

Johann Nöbel, Mondorf

Anstreichergeschäft

Provinzialstrasse 60



Spezialgeschäft in

Farben, Lacken, Pinsel

und Bürstenwaren

Leibbinden

Bepueme Schuhe

für empfindliche Füsse

Alle Kräutertee's

in erster Qualität.

Kneipp- und Reformhaus W. Schupp

Bonn

Gegründet 1897

Ächerstr. 12

Kaufhaus Peter Bernartz

B o n n

Bonngasse 13

Baumwollwaren — Manufaktur-
Kurz-, Weiss- und Wollwaren
Unterzeuge — Trikotagen
Strümpfe und Socken
Herren- u. Damenwäsche



Unsere Spezial-Abteilung Bettwäsche

bietet Ihnen größte Auswahl in
Federkissen, Plumeaux, Oberbetten
Unterbetten, Flocken-Unterbetten
Inletts, Matratzendrelle Kapok
Federn, Flocken, Bettvorlagen
Matratzen und Eisenbettstellen

Gardinen

::

Linoleum

Mondorfer Darlehnskassen-Verein

e. G. m. u. H.

Gründung 1885

Annahme von Spareinlagen bei hoher
Verzinsung

Scheck- und Wechsel-Verkehr

Gewährung von Darlehen und Krediten

ALBERT ENGELS

MONDORF (SIEG)

Telefon 2711 Bonn

Lebensmittel-, Schokoladen-
und
Zuckerwaren-Grosshandlung

Noch nie so billig!

Wanderer-, Dürkopp-
Opel-Ballon-Fahrräder

Maschinen- und Fahrradhandlung

Wilh. Broich, Bonn

Bottlerplatz 7, am Stadthaus

Telefon 1160 Gegründet 1900

Ein komplettes Opelrad

von Mk. 57,⁵⁰ an.
Teilzahlung gestattet.

MUSIK!

Wer

gute und billige

erstklassige

für jede Veranstaltung und Festlichkeit geeignete

Musik wünscht

wendet sich an

Musik-Verein Mondorf

Auskunft erteilt:

Theo Schmitz, Mondorf am Rh. (Siegkreis)
Oberste Gasse Nr. 18.

Cahn & Wolff

Zucht- und Nutzviehhandlung
Metzgerei

Mondorf (Sieg)

Heinrich Reber

Mondorf
Provinzialstr. 6

Hufbeschlag u. Wagenbau
Landwirtschaftliche Ma-
schinen und Geräte.

HERM. OPHOFF BONN

BRÜCKENSTRASSE 35

ist die

GÜNSTIGSTE EINKAUFSQUELLE

in

LEDER UND SCHUH-BEDARFSARTIKEL

Seit über 40 Jahren

CAHN in BONN

Seit über 40 Jahren

die bewährten

CAHN-QUALITÄTEN

zu den bekannt niedrigen

CAHN - PREISEN

Peter Wessling

Mondorf, Korngasse



Empfehle kräftige, gesunde Gemüse- und Topfpflanzen

Spez.: Tomatenpflanzen
Ferner empfehle ich mich in Friedhofarbeiten und Kranzbinden.



Reinhard Heinrich

Siegburg

Telefon Amt Siegburg 159



Baustoffe, Plattenbeläge,
Stein- und Bildhauerei
Grabdenkmäler



Auto- Spedition.

Obst-Markt-Erzeugnisse. An- u. Verkauf.

Empfehle mich für provisionsweisen Ver-
kauf von allen Markt-Erzeugnissen

Heinrich Karp, Mondorf a. Rh.

Telefon Bonn 6117.

Bäckerei und Konditorei

Maternus Hennes

Bonn-Rheindorf

Gegründet 1898. Telefon 5906

Spezialgeschäft in Feinbackwerk.

Bau-Unternehmer

PETER GÖRGENS

MONDORF

CHR. BRINK

BONN, Wenzelgasse 56

Ueber 140 Jahre

ältestes, grösstes, westdeutsches Spezialhaus

für

Angelgeräte, Fischnetze, Netzgarne

Sämtliche Seilerwaren.

Bestes Kaufhaus für

Lebensmittel

Manufakturen, Drogen

Josef Daniels, Mondorf

Unterdorfstrasse 43.

JOHANN MENDEN

Kolonialwaren, Schweinemetzgerei

Brikett .: Kohlen

MONDORF

Provinzialstrass 16.

Parfümerien Schönheitspflege

Moderner Damen- und Herren-

Frisier-Salon

Mondorf, Provinzialstrasse 18

Inh.: Gerhard Staudt

Tabak Zigarren Zigaretten

empfiehlt sich bestens

PETER SALZ

Gartenbaubetrieb

grüne und blühende Pflanzen

- geschmackvolle Binderei -

zu den äusserst billigsten Preisen.

Gottfried Menden

Dampfbäckerei - Conditorei - Metzgerei

Fernruf 6804 Amt Bonn

Spezialität:

Mondorfer Stollen und Blätze

Patentamtlich gesch. Nr. 51355

— ff. Fleischwaren hiesiger Schlachtung. —
Prompte Bedienung.

Geschw. Meyer, Bonn
Baugasse 6-6a

Seit 40 Jahren das große Spezialhaus
für

Damen- und Kinderhüte

Auswahl groß

Preise klein



Gelegenheitskäufe

für Einzelmöbel und
ganze Einrichtungen

Möbelhaus Herz

BONN

Kesselgasse 10



Restauration

Heinrich Brodesser

Niedercassel a. Rhein

Hauptstrasse 145

Tel. Amt Porz 314



Ballsaal für grössere Vereine
Gutgepflegte Biere und Weine
Gut bürgerliches Haus

Obsthandel! Spedition!

Empfehle mich für provisionsweisen Verkauf von Markterzeugnissen. Spediere jede Last nach allen Richtungen speziell lägl. nach Köln. — Halte mich im An- und Verkauf von Obst und sämtlichen Markterzeugnissen bestens empfohlen

Christian Odenthal :: Mondorf

Peter Walterscheid

Dachdecker und Bauklempnerei
Spez.: Schieferarbeiten

Sieglar .: Hauptstrasse 144

Empfehle mich in allen ins Fach schlagenden Arbeiten. Alle Arbeiten werden prompt und fachgemäss mit guten Materialien zu der billigsten Berechnung ausgeführt.

Empfehle mich in allen

Sattler- und Polsterarbeiten

Reparaturen und Neuanfertigungen zu reellen Tagespreisen.

Spezialität: Betteinlagen
in Rosshaar, Kapok und Wolle

Johann Ad. Karp

Mondorf a Rh.

Rheinallee Nr. 4.



Deutsche

kauft deutsche Nähmaschinen
und nicht in den Fabrikfilialen
der Trustfirmen

Phoenix Nähmaschinen

sind Meisterwerke deutscher
Technik und sind von den ein-

fachsten bis zu den vornehmsten Ausstattungen bei mir am Lager.
Zahlungserleichterung. Streng verschwiegen.

CARL SCHWAMMBORN

Friedrichstrasse 7

Fernsprecher 1460

Reparatur- und Bügelanstalt „BONNA“
Neuzeitliche Aenderungswerkstätte.

Wilhelm Heise, Bonn a. Rh.

SCHNEIDERMEISTER
K O E L N - S T R A S S E N R. 2 a.

Verarbeitung v. Eisenstark D.R.P. 424157
Entfernen von Trag- u. Speckglanz unter
Garantie nach meinem Spezialverfahren.

Gebr. Haack, Bonn

Eisenwaren-Grosshandlung

Haus- und Küchen-Geräte

Alle Artikel für Landwirtschaft

Werkzeuge aller Art

Wir leisten Aussergewöhnliches
in Qualität und Preis. — —

Restaurant „Zur Linde“

Bef.: Wtw. Sieberg

Inh.: Josef Sieberg

Großer Konzert- und Tanzsaal

Gesellschaftszimmer

Dortmunder-, Ritter- und Wicküler-Bier

Weine erster Firmen

Kalte und warme Speisen zu jeder Tageszeit

Bäckerei Geschwister Nöbel
Eschmar.



Dampfbäckerei. Beste Backwaren
Spezialität: Schwarzbrot.

Kolonialwaren, Delikatessen
und Drogen

in nur Ia Qualität

empfiehlt

Wilhelm Orth, Mondorf

Provinzialstrasse 10

Die Firma
FRANZ KÖNSGEN, Sieglar

Telefon 274 Amt Siegburg

liefert schnell und zuverlässig Getreide
aller Art, sämtliche künstlichen Dünge-
mittel, Futtermittel, Mühlenabfälle
la Roggen- u. Weizenmehle, Kar-
toffel. Ankauf von Getreide.

JEAN RÖHRIG



Lebensmittel-Geschäft

MONDOR a. Rh.

Telefon Amt Bonn 4610

Obst- u. Rhabarbersend

Bau-Unternehmer

Gebr. Heuser

Mondorf

Vollkommen Kostenlos

wenn Sie nicht zufrieden sind. . .

Wenn Sie jetzt den sehr beliebten **Engels-Strang** ganz auf unser Risiko kennenlernen wollen, dann kaufen Sie sich heute noch 100 Gramm zum Preise von 60 Pfg. Rauchen Sie diesen Tabak bis zur Hälfte. Wenn Sie dann nicht davon überzeugt sind, dass **Engels-Strang** besser ist wie jeder anderer, den Sie bis jetzt geraucht haben, dann schicken Sie uns den Rest. Sie bekommen dann sofort ihr Geld von uns zurück. Zur Herstellung von **Engels-Strang** werden nur beste rein-schmeckende Tabake verarbeitet, daher auch der naturreine würzige Geschmack.

Engels-Strang

Der beste Roll-Tabak

100 gr. 60 Pfg.

$\frac{1}{2}$ Pfd. 1.50 RM.

Gebrüder Engels

Sieglar (Siegkreis)

Werden Sie Mitglied in der

EINTRACHT

e. G. m. b. H.



und kaufen Sie dort Ihre
Waren. Dabei stehen Sie
sich noch immer am besten.

Christian Anton

Mondorf a. Rh.

Provinzialstr. 49

Manufaktur-Wollwaren

Spezialität: Arbeiterbekleidung

Reelle Bedienung.

Kolonialwaren, Kurzwaren, Raucchwaren
zu den billigsten Preisen

Heinrich Brungs, Mondorf

Thehengasse 3.

Johann Heuser, Mondorf

Unterdorfstrasse 20

Stuck-Geschäft

Anfertigung von Innen- u. Aussenputz



Phönix-Räder

Ludwig Schulz

Bonn a. Rhein

Rheinisches Motor- u. Fahrradhaus

Hundsgasse 42 Fernruf 5990

Automobile, Motorräder, Nähmaschinen

Sprechmaschinen und Radio

Emaillieren.

Restaurant

„Zur Harmonie“

Besitzer: Josef Brodesser

Bergheim, an der Kirche

Stammlokal des M.G.V. Germania

Grosse geräumige Zimmer

Billard

Guter bürgerlicher Mittag- u. Abendtisch

Dortmunder Bier hell und dunkel.

Unsere

Tapeten

Neuheiten sind alle eingetroffen. Beachten Sie bitte unsere Schaufenster, vergleichen Sie unsere prachtvollen Muster u. billigen Preise.

Rest-Tapeten (5—18 Rollen) zu jedem Preis!

Niemann, Schumacher & Co.

BONN, nur Brückenstrasse 29
(gegenüber Möbel-Pollack)

JOHANN GÖDDERZ

Eisenwaren-Grosshandlung

Friedrichstrasse 22 u. 25 Bonn Fernsprecher 5782

Stabeisen und Bleche

sowie stets grosses Lager in

Herden, Öfen u. sämtl. Haushaltsartikel
Gartengerät, Bau- und Möbelbeschläge.

Rauch- und
Zuckerwaren
Textilwaren

ADOLF GROMMES

Herrn- u.
Knaben-Moden

fertig und nach Mass

MONDORF, Oberdorf 20a

Empfehle mich in
Damen- u. Herren-

Garderoben
bessere Massarbeit

Achtungsvoll

Jos. Kurth u. Frau
Mondorf (Siegkreis)

**Restauration „Zur schönen Aussicht“
mit Rheinterasse**

Angenehmer Aufenthalt mit schöner Aussicht
ff. Biere gute Küche pr. Weine
Fremdenzimmer

hält sich bestens empfohlen

Josef Heinzen, Mondorf



Das führende
Spezial-Geschäft
für
Hüte und Mützen
J. Reichenbach
BONN, Markt 42



P. H. Schmitz, Bonn



Inh.: Jean Grasshäuser — Peter May
Meckenheimerstrasse 10a

Fernsprecher Nr. 6406 — Gegründet 1872

Baustoffe, Kohlen, Fussboden- u. Wandplatten

Besuchet das

«Moderne Theater»

das bevorzugte Tonfilm-Theater in der Sternstrasse

Bonn

Gebr. Knauber, Bonn.

Telefon Nr. 2254/55

Getreide, Mehl, Dünger und Futtermittel.

Kohlen

Baumaterialien

Die unübertroffene

**BLEYLE-
KLEIDUNG**

nur von



**B
O
N
N**

Markt 1

Auf Kredit!

Herren-, Knaben-, Kinder-, Damenbekleidung
Möbel, Schuhwaren

F. C. Adam, Bonn

Bonnegasse 24/27

ALTESTES FACHGESCHÄFT
IN BONN
HUNDIGASE



Kaufen Sie Ihr Anstreichmaterial nur in meinem
Fachgeschäft.

Denn dort haben Sie Gewähr fachmännisch und
preiswert bedient zu werden.



BEACHTEN SIE BITTE BEI
IHREN EINKÄUFEN DIE IN
DIESER FESTSCHRIFT
AUFGEFÜHRTEN FIRMEN



Altbekannt
in
Stadt u. Land
sind unsere
Tapeten

und deren
sehr, sehr billigen
Preise!

Linoleum

Balatum

Wandstoffe

H. Silberbach

& Co.

Bonn, nur Wenzelgasse 52

Gegründet im Jahre 1876

